



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

606 (31.12.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-226473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-226473)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Geschäftsstelle 17500 Karlsruhe, Haupt-Geschäftsstelle E. 6, 2. Haupt-Nebenstelle, R. 1, 4-6, (Wassermaihaus), Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 8, Schwemmerstr. 19/20 u. Meerfeldstr. 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinung wöchentlich 12mal. Fernsprecher 24941, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonialzeitung mit 1000 Anzeigen 0,40 R. M. Kellern 3-4 R. M. Kolonial-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewähr, Streifen, Werbeförderung usw. berechnen zu keinen Ersparnissen für ausgedehnte od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

An der Schwelle des neuen Jahres

Silvestergedanken und Hoffnungen führender Persönlichkeiten

Neujahrserlasse an die Wehrmacht

Berlin, 31. Dez. An die Wehrmacht sind zum Neujahrstage folgende Erlässe ergangen:

„An die Wehrmacht!“

Der deutschen Wehrmacht spreche ich wiederum meine herzlichsten Wünsche zum Jahreswechsel aus. Ich weiß, daß sie wie bisher auch künftig in selbstloser, treuer Arbeit ihre Schuldigkeit tun wird.

Berlin, den 30. Dezember 1925.

Der Reichspräsident
v. Hindenburg.

„An die Wehrmacht!“

Im neuen Jahr mit neuer Kraft das alte Ziel! Glückwünsche!

Berlin, den 30. Dezember 1925.

Der Reichswehrminister
Dr. Gehrler.

„An das Reichswehr-
Kameraden!“

Ein erstarktes Jahr liegt hinter uns!

Unbeirrt durch alles Schwere hat das in Gehorsam, Mannesmut und treuer Kameradschaft fest geeinte Reichsheer auch in diesem Jahre aufrecht, still und selbstlos seine Pflicht getan. Dafür sage ich jedem Angehörigen Dank und Anerkennung.

Unsere der Reichsverfassung gelebten Eide unverkürzt, unerschüttert, dem ganzen deutschen Volke hehrlich, keiner Partei dienend, so treten wir mit blankem Ehrenschild als scharfes, zuverlässiges Instrument des Staates in das neue Jahr.

Ich habe die sichere Zuversicht, daß das deutsche Volk in allen seinen Teilen mehr und mehr erkennen wird, daß die Befehlsbefugnisse unseres Reichsheeres wie bisher so auch in Zukunft treue, unbeirrte Pflichterfüllung und selbstlose Hingabe an den Dienst für Volk und Vaterland sind. Was wir dazu tun können, wollen wir tun.

Wohlan denn Kameraden, furchtlos und trenn voran, mit Gott im festen Glauben an Deutschlands Zukunft!

Berlin, den 30. Dezember 1925.

Hege,
General der Infanterie und
Chef der Heeresleitung.

„An die Reichsmarine!“

Mit meiner dankbaren Anerkennung für die treue Arbeit dabei und über See verbinde ich meine herzlichsten Neujahrswünsche für die Reichsmarine. Unbeirrt durch die Kämpfe der Parteien werden wir auch im kommenden Jahre nur dem Vaterlande dienen, und allseitig uneingeschränkt zu dem Fahnenheide bekennend, den wir auf die Verfassung des Deutschen Reiches geschworen und bisher unverbrüchlich gehalten haben.

Und deutschen Soldaten gilt jetzt und immerdar nur eine Losung: Für Volk und Reich!

Berlin, den 31. Dezember 1925.

Senker,
Admiral und Chef der Marineleitung.

Der Neujahrswunsch Stresemanns

Unsere Partei hat im vergangenen Jahre mit großer Einnahme und Geschlossenheit an dem Wiederaufbau Deutschlands mitgearbeitet. Wenn wir am Jahresende die Bilanz über das Erreichte ziehen, so können wir sagen, daß diese Arbeit nicht ohne Erfolg gewesen ist. Trotz großer Hemmnisse und immer wieder einsehender Rückschläge hat die Festigung der Verhältnisse auf innen wie auf außenpolitischen Gebieten Fortschritte gemacht. Gewiß ist zu einem Optimismus über die Weiterentwicklung namentlich auf wirtschaftlichem Gebiete keinerlei Veranlassung gegeben. Das große Problem der Erwerbslosigkeit ist einer Lösung noch nicht nähergeführt, während die finanziellen Leistungen an das Ausland wachsen. Aber wir können doch feststellen, daß das deutsche Volk die Kraft aufgebracht hat, das, was es zu leisten vermag, für die Rettung seines Staates hinzusetzen. Die psychologische Staatskrise, unter der wir lange Jahre gelitten haben, ist mindestens in Bezug auf Staatsform und Verfassung überwunden, und wenn das parlamentarische Leben sich krisenloser gestaltet, so würde auch nach außen hin die große Geschlossenheit des deutschen Volkes in allen Fragen klarer zutage treten, die seine Zukunft entscheiden. Eine spätere Geschichtsschreibung wird in erster Linie diejenigen als Träger des Wiederaufbaus nennen, die in schweren Zeiten die Verantwortung für die Führung der Staatsgeschäfte übernommen haben. Aufgabe

der Deutschen Volkspartei ist es, die staatsbeherrschenden Kräfte in weitestem Sinne zusammenzufassen. Bei jedem Versuch dieser Zusammenfassung werden die Parteien der Mitte — zu denen wir als liberale Partei zählen — den Kern jeder Regierungsbildung abgeben müssen, weil sie in den Jahren des Wiederaufbaus im wesentlichen die Träger der Verantwortung waren und auch in Zukunft sein müssen. In einer Zeit, in der härter als früher der rein wirtschaftliche Interessenstandpunkt Zustimmung in weitesten Kreisen findet, muß die Übernahme der Verantwortung

Der Lautsprecher

kann mit Fug und Recht als das Symbol der modernen Zeitung gelten. Auch sie spricht tagtäglich mit Hilfe der neuesten technischen Errungenschaften eindringlich und vernehmlich zu den vielen Tausenden ihrer Leser. Eine Zeitung, die, wie ihr Name besagt, der Zeit dient, muß mit der Zeit gehen. Aus dieser Erkenntnis heraus hat die „Neue Mannheimer Zeitung“ auch im vergangenen Jahre, wie dem aufmerksamen Leser wohl nicht entgangen sein dürfte, den Kreis ihrer Mitarbeiter im In- und Ausland erheblich erweitert und den Inhalt bereichert und ausgebaut. Die geistige und wirtschaftliche Umstellung, das Kennzeichen des Jahres 1925, hat auch im Jahre 1926 angehalten. Die erhoffte Besserung der außenpolitischen Lage und der Wirtschaft ist zwar eingetreten, aber wir stehen immer noch in den Anfängen und sehen nur langsame Fortschritte. Nach so vielen Jahren trostloser Enttäuschung freuen wir uns jedoch der ersten nicht mehr fortzuleugnenden Besserungen und schöpfen daraus die Hoffnung, daß auch

das Jahr 1927

weitere Fortschritte auf der Bahn nach oben bringen werde. Das Treueverhältnis zwischen Zeitung und Lesergemeinde, das sich zu unserer Freude weiter verstärkt hat, soll auch im neuen Jahre erhalten, gefördert und gefestigt werden. Soweit die Zeitung einen geistigen Sender darzustellen vermag, wollen wir ständig versuchen und bemüht bleiben, unseren Lesern Kraft und Zuversicht einzufloßen. Im Vertrauen darauf, daß auch sie uns in diesem, Volk und Vaterland in erster Linie gewidmeten, Bestreben unterstützen, anbieten wir unseren Freunden die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Neue Mannheimer Zeitung

durch eine Partei naturgemäß mit einer vorübergehenden Einbuße an Volkstümlichkeit bezahlet werden. Um so stärker wird bei fortschreitender Konsolidierung das Volk sich künftig den Ideen verantwortungsvoller Realpolitik zuwenden. Wir können der Zukunft auch unserer Partei mit Ruhe und Vertrauen entgegensehen, wenn wir uns von dem Wege, den wir in den letzten Jahren gegangen sind, nicht abdrängen lassen und ihn selbständig weiterverfolgen.

Mit allen guten Wünschen für das neue Jahr verknüpfe ich den Dank an alle Parteifreunde in Stadt und Land für die treue Gesellschenschaft und Mitarbeit, die sie der Partei geleistet haben und die auf dem Parteitag in Aden zu einer so großen Kundgebung einigenden Willens wurde. Möge die Partei auch in Zukunft stets den Weg einschlagen, der in gleicher Weise eingetragene ist von Liebe und Verantwortungstreue für die Zukunft von Volk und Reich.

Stresemann

(Fortsetzung Seite 2, Spalte 2)

* Flugverkehr Wien-Prag-Berlin. Im Januar 1927 beginnen im Wiener Handelsministerium Verhandlungen über die Schaffung eines Flugverkehrs Wien-Prag-Berlin. Zwischen der Tschechoslowakei und Österreich ist jedoch in Prag ein Flugabkommen unterzeichnet worden.

„Arbeit unter der Wolke“

Von Kurt Fischer

Einer der alten liberalen Führer, die vor nunmehr 60 Jahren die Nationalliberale Partei begründeten, gab ihr gewissermaßen als Patenspruch das Wort mit auf den Weg, daß alle sich zu ihr Bekennenden „die Zukunft mit guten Vorsätzen begrüssen“ sollten. Dieser Wunsch gilt selbstverständlich für alle auch Nicht-Partei-Gebundene. Es gehört sogar zu den Gepflogenheiten des Silvestertages, an der Schwelle der Jahre das kommende mit besonders guten und gehäuftesten Vorsätzen zu beginnen. Die leidige Gewohnheit des Tages pflegt sie allerdings nach kurzer Zeit wieder in Nichts zerfallen zu lassen, sodas kaum noch die Erinnerung an die schönen Vorsätze übrig bleibt. Hat dies nun schon für das tägliche Leben Gültigkeit, so besteht die Erfahrung für die Politik besonders zu Recht. Durchblättert man die Silvesterbetrachtungen der Jahre 1924 und 1925 und zieht man die diesjährigen zum Vergleich heran, so ist man immer wieder auf den gleichen Vorfall, mit den innenpolitischen Hemmnissen Schlus zu machen, und allem Parteihader zum Trost eine lebensfähige und arbeitskräftige Regierung zu schaffen, die die, nach so notwendige, innenpolitische Aufräumungsarbeit zu bewerkstelligen imstande ist. Was ist aus diesen gewiß doch möglichen und allseitig begrüßten Vorsätzen geworden? Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern der um die gleiche Zeit fällige Kabinettssturz und damit innere Schwächung und Entkräftung. Das Bedenkliche liegt dabei weniger in den Reiterungsakziden an sich, sondern an den verwickelnden Auswirkungen. Auch in den gelobten Ländern des Parlamentarismus sind Kabinettswechsel nicht ungewohntes, aber die Anteilnahme und das Interesse der Wählerschaft wird dadurch nicht gemindert. Angesichts der völlig verfahrenen Parteikonstellation im Reichstag, wo abgesehen von den Splittern die großen historischen Parteien bereits die Grenzen ihrer Kraftfelder erreicht haben, verflüchtigt sich schließlich jegliche Hoffnung, sich auch nur gedanklich mit den Problemen der Innenpolitik zu befassen.

Die Gewinnenden sind lediglich die Maschinen am Hebelwerk oder Schaltbrett der Parteimaschinen. Man hat dieser Tage festgestellt, daß das Zentrum, gemessen an der Reichstagsfraktion und der hinter ihr stehenden Wählerschaft etwa 13 v. H. des Reichstages ausmacht. Um dieses knappe Achtel aber dreht sich die gesamte deutsche Innenpolitik. Wenn das Zentrum nicht will, zerfallen alle noch so schönen Kombinationen im gleichen Augenblick, wie sie geäußert werden. Das hat sich gerade in den letzten Tagen gezeigt, als der frühere Staatsminister v. Voebell in einem viel zitierten Artikel für ein Minderheitskabinett der Rechten als die einzig denkbare Form der Regierungsbildung eintrat. Er äußerte dabei die Ansicht, das Zentrum werde sich in seiner gegenwärtigen Gestalt zur Teilnahme an einer Gesamtkoalition der bürgerlichen Parteien nicht beteiligen, man werde von ihm aber vielleicht erwarten können, daß die Zentrumskfraktion einem Minderheitskabinett der Rechten die Gelegenheit geben werde, zu beweisen, was es könne. Diese Äußerungen hat das Berliner Zentrumorgan, die „Germania“, aufgegriffen und zurückgewiesen. Andere Zentrumskblätter haben sich in demselben Sinn geäußert. Das Zentrum, so meinte die „Germania“, werde ein Minderheitskabinett der Rechten nicht einen Tag dulden, sondern sofort stürzen. Selbstverständlich wurden diese Bemerkungen in der Linkspresse sofort registriert und als ein schlüssiger Beweis dafür angesehen, daß die Rechtskoalition auch als Minderheitskabinett nicht die geringste Aussicht auf Erfolg habe. Vielleicht sind diese Schlussfolgerungen doch etwas voreilig. Es ist sicherlich falsch, bei der Zentrumskfraktion auf ein schnelles Entgegenkommen zu rechnen, wenn es sich um die Frage einer Rechtsregierung handelt. Aber ehe man einen Strich unter diese Möglichkeit zieht, wird man doch erst einmal abwarten müssen, bis die Zentrumskfraktion gefragt worden ist und eine Entscheidung getroffen hat. Das Zentrum steht bei allen künftigen Verhandlungen in der Schlüsselstellung und trägt deshalb eine große Verantwortung. Es wird sich deshalb kaum so leichtin entscheiden, wie es die Linkspresse aus der Abgabe der „Germania“ folgert. Bei dieser ganzen Polemik ist aber ein anderes Moment in die Betrachtung getreten, das vielleicht als der Kernpunkt des taktischen Parteimandats zu betrachten ist. Der Gedanke eines Minderheitskabinetts wird sowohl von der Rechten wie von der Linken in den Vordergrund gehoben. Herr von Voebell spricht das Minderheitskabinett der Rechten als die einzige Möglichkeit an und die Presse der Linken liebäugelt mit dem Plan einer Wiederherstellung der Weimarer Koalition. Dabei scheint man auf beiden Seiten von dem praktischen Erfolg dieser Kabinettsbildung selbst nicht so sehr überzeugt zu sein. Man hofft aber, daß das Minderheitskabinett den Auftrag erhalten werde, nach seinem Sturz den Reichstag aufzuschieben. Diese Hoffnung wird sich aber wohl als trügerisch erweisen. Etwasige Reichstagsneuwahlen können weder von rechts noch von links aus dirigiert werden. Wenn es nötig

Wirtschafts- und Handelszeitung

Deutschlands Gesundungskrisis

Badische Wirtschaftsführer über das Jahr 1926

Selten war wohl ein Jahr in wirtschaftlicher Beziehung so ereignisreich und schicksalsschwer, wie das nunmehr beendete Jahr 1926.

zu wenigen Parteien zusammenfinden, die den Mut und die Kraft der Verantwortung haben, kleineren Meinungsverschiedenheiten zum Trotz sich zu entschlossenen, verantwortungsbewussten Maßnahmen zusammenzuschließen.

Wenn 1927 uns eine Wendung in diesem Sinne bringt, so wird das neue Jahr das Geburtsjahr eines neuen Deutschlands sein!

Kommerzienrat Dr. Jahr, Direktor der Rheinischen Creditbank

Das zu Ende gehende Jahr war geeignet, in seinem Verlauf den allen, wohlbegründeten Ruf des deutschen Bankgewerbes zu erhalten und zu stärken.

Wenn die großen Weltmärkte England, Holland und vor allem Amerika, sich der deutschen Industrie langsam wieder öffnen, so verdankt sie dies nicht zuletzt der Erhaltung der guten Beziehungen, welche die deutschen Banken stets mit dem Auslande verbanden.

Das Jahr 1926 läßt sich als eine Periode beginnender Ueberwindung der Depression kennzeichnen, ohne daß daran Hoffnungen auf eine baldige Wiederkehr der Vorkriegsverhältnisse geknüpft werden dürften.

Als ein hoffnungsvolles Symptom ist die durch eine gute Ernte unterstützte Zunahme der inländischen Kapitalbildung hervorzuheben, wie sie namentlich in den Ausweisen der Sparkassen und den Kreditrechnungen der Banken zu Tage tritt.

Unsere Handelsbilanz läßt noch keine einseitige Uebererfüllung für die steigende Werthschätzung deutscher Qualitätsarbeit im Auslande liegen.

Reicht Europa im kommenden Jahre von politischen Stürzen und wirtschaftlichen Kämpfen verschont, so darf auch das Bankgewerbe die Hoffnung auf eine befriedigende Weiterentwicklung hegen.

Fabrikant Wilhelm Bögele, Mitglied des Reichswirtschaftsrates

Für den Maschinenbau war das Jahr 1926 ein Jahr der Depression, die sich teilweise sehr schwer auswirkte und zugleich ein Jahr des Hoch-Nicht-Wieder-Aufbaus, sondern der Auf- räumungsarbeiten.

Der Krieg hatte durch seine außerordentlichen Ansprüche an Deeresatz den Maschinenbau zu großen Neubauten und Neu-Einrichtungen gezwungen.

Aber auch Betriebe, die mehr für den täglichen Bedarf arbeiten, waren zunächst sehr reichlich beschäftigt, weil sich die Inflationsschneekugeln durch den zurückgehaltene Bedarf der Kriegsjahre gerade auf diese Gebiete erstreckten.

Die Erschütterungen, die unser Wirtschaftsleben trafen, als bei Wiedereinführung der Renten- und Goldmarkrechnung die ständigen Nebel der Inflationszeit zerfielen, verlebten den wellenläufigen wirtschaftlichen Aufbauten auch im Maschinenbau den ersten Stoß.

Die Vorgänge der zweiten Hälfte des Jahres 1925 dehn- ten das Trümmersfeld aus, so daß in das Jahr 1926 in schwerer Not eingetreten wurde, einer Notlage, die umso hoffnungsloser erschien, als auch die gesamten Kunden des Maschinenbaues, einschließ- lich so wichtiger wirtschaftlicher Faktoren wie die Reichsbahn, Reichspost usw., durch die Geldverknappung als Käufer fast ausbleiben und von seiten der Belegschaft des Ab- sahes her keine Besserung in Kürze zu erwarten war.

Unter diesem schweren Druck begannen nun die ernsthaften Versuche des Umbaus in der Struktur des Maschinenbaues. Die früher schon immer gehörten, aber doch nicht ausreichend befolgten Maßnahmen zum Zusammenschluß der Verkaufs- und Konstruktions-Abteilungen und zur Aufstellung der Fabrikationsgebiete unter verschiedenen Unternehmungen zur Vereinfachung und Verbilligung der Produktion wurden befolgt und setzten sich in vielen Fällen auch über die schwierig- sten Kanapee-Fragen hinweg durch.

Die Abnahmehälftelten wurden im Jahre 1926 im all- gemeinen nicht wesentlich besser. Immerhin ermöglichte der immer flüssiger werdende Geldstand die notwendig gewordenen Aufräumarbeiten, wie sie eben unrisiken worden sind, in größerer Ruhe und mit mehr Bedacht vorzunehmen, als dies bei der händlichen Lebensgefahr, in der sich die Firmen während der Geld- und Kreditknappheit befanden, möglich ge- wesen wäre.

An diesen Aufräumarbeiten ist im laufenden Jahre ein gutes Stück geleistet worden und auch von der finanziellen Seite aus hat Bereinigung durch Zusammenlegung von Aktienkapital usw. Fortschritte; wir haben ja gerade in der nächsten Umgebung von Mannheim verschiedene praktische Beispiele dieser Art sehen können.

Viel geschah auch durch Verbesserung und Umstellung des Fabrikationsapparates an sich und durch Einstellung auf die sich immer mehr durchziehende Normung.

Immerhin, es ist allerhand zur Besserung der inneren Verhältnisse geschehen, wenn auch noch viel zu tun übrig bleibt.

Das Jahr 1927 will ja wohl unter einem glücklicheren Stern beginnen als 1926. Seit einigen Wochen ist eine deut- lich merkbare Besserung im Auftragsbestande eingetreten, die wohl weniger durch ihre Stärke als durch ihre Steilheit zu Hoffnungen berechtigt.

Auch im Auslande ist wieder besser Boden gefaßt worden; vernünftige Handelsverträge und die Sanierung der notleidenden Auslandswährungen können hier noch ein Uebriges bringen.

Aber eine Erbschaft wird auch ins neue Jahr mitgenom- men werden, die allerdings auch andere deutsche Wirtschaft- zweige drücken wird: Der Mangel an eigenen Geldern, das Mißverhältnis der kurzfristigen Verpflichtungen zu dem Eigenvermögen der Unternehmungen.

Wohl haben die Herausgeber kurzfristiger Gelder, solange es die Flüssigkeit des Geldmarktes erlaubt, verständnisvoll still- gehalten und die Mittel zu den Umstellungen gewährt; aber diese Basis ist zu schwankend, wenn es sich um Betriebsanlagen und festverzinsliche Werte handelt.

Generaldirektor Karl Schmecker, der Brown, Boveri u. Cie., A.-G. in Mannheim

Es gibt Funktionen des Wirtschaftslebens, die einen Rück- schluß auf seine allgemeine Intensität zulassen, z. B. der Waren-Umsatz auf den Bahnen.

Die elektro-technischen Industrie spezialisiert, wenn schon nicht gleich unmittelbar, diese Bewegung wieder. Vergegen- wärtigt man sich aus dieser Einstellung heraus das Bild des vergangenen Jahres, so zeigt sich, daß der Pulsschlag des all- gemeinen Wirtschaftslebens, den die elektro-technische Industrie bei sich verspürte, den die Erwartungen nicht einprägten hat; der Pulsschlag war zu schwach.

Die elektro-technische Industrie hat sich unter dem Druck der Wirtschaftslage weitreichende Wes- schränkung auferlegt; so vor allem die Schwerindustrie, bei der, von der Beschäftigungslage ganz abgesehen, die Nattonal- sierungsmassnahmen Entschlüsse für weitere Ausdehnung und elektrisches Material aus stillgelegten Betrieben verfügbar machten; so auch die verarbeitende In- dustrie, die sich von Ausnahmen abgesehen - mit neuen Einrichtungen aufs Neue zu rüchtern.

Die elektro-technische Industrie teilt die Anverficht, die stieren zum Ausdruck kommt, wenn auch eine sichere Voraus- sage nicht möglich ist. Zweifellos sind die Aufgaben, die der elektro-technischen Industrie gestellt sind, noch lange nicht erfüllt.

Die weitere Nationalisierung und Verwirklichung der Arbeitsmethoden, die Durchführung Zeit- und Energie- ersparender Einrichtungen auch im einzelnen Handhabt sind nur mit Hilfe der elektro-technischen Industrie möglich, an- dererseits aber zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten unerlässlich. Die Elektrifizierung der Volk- bahnen besonders in Südwestdeutschland darf nicht Innoer aufgeschoben werden. Man könnte solche Beispiele fast un- vermerkt aufzählen und zeigen das zweifellos zahllos und ver- trauenerweckende Ansätze vorhanden sind, die auf eine wach- sende Besserung der Wirtschaftsfrage schließen lassen.

Über es sind doch zum großen Teil erst harte Reize, die nur durch an- fräftigen Pflanzen werden können, wenn man die Gefahren, die ihrem Wachstum drohen, klar erkennt. Die Industrie darf keinen Augenblick befriedigt halt machen. Die Verbesserung ihrer Fabrikate, ihre Verbilligung, ihre Vereinfachung muß weiter getrieben, das Verantwortlichkeitsgefühl jedes ein- zelnen, auch des besten Arbeiters für das Produkt seiner

Fabrikant Richard Senel, Präsident der Handelskammer Mannheim und des Badischen Industrie- und Handelsstages

Der Silberreisen am Horizont, den wirtschaftliche Politiker schon frühzeitig im Jahre 1925 erpöchten, dessen Vorhandensein damals aber von großen Kreisen der Wirtschaft hart ange- zweifelt wurde, hat seine Prophezen doch nicht betrogen, seine Gültigkeit hat sogar in der Zwischenzeit so zugenommen, daß er nunmehr auch in den Augen der früheren Zweifler sich nicht mehr verbrät. Freilich, krahende Sonne ist noch nicht zum Durchbruch gekommen, der politische und wirtschaftliche Him- mel Deutschlands hängt noch oder wieder voll mancher bedroh- licher Wolken, aber wer sein grundsätzlicher Schwarzsehler ist - und vor diesen möge sich unser ringendes und strebendes Volk hüten - wird zugeben müssen, daß es über und um uns heller geworden ist.

Ende 1925 zog eine schwere Wirtschaftskrise über Deutsch- land herauf, die Tausende von Unternehmungen, Dunder- tausende von Existenzen vernichtete und auch noch in den ersten Monaten des Jahres 1926 unzählige Opfer forderte. Aber mit und durch die Ausmerzung vieler schwacher, übermäßig ge- schwächter oder lebensunfähiger Elemente begann der Gesund- schmerz der Wirtschaft, der durch die Krise und das Verhängnis auf- sam, die auf die mannigfachen Welle des Wirtschaftslebens be- einflusst und beeinflusst. Es wird einer späteren Zeit vor- behalten bleiben müssen, eine umfassende und erschöpfende Ge- zierung und Nationalisierung des Wirtschaftslebens zu schreiben. In dieser Stelle genügt es, darauf hinzuweisen, wie durch kräftige Zusammenfassung gleich gerichteter Kräfte, durch Ausweitung schwacher, dem neuzeitlichen Wettbewerb nicht mehr gewachsener Unternehmungen neue, gesunde Grundlagen für erfolgreiche Behauptung auf dem deutschen und ausländi- schen Wirtschaftsfeld gefunden oder errungen wurden.

Daß diese Umstellung nicht ohne schwere, gramhafte Opfer erfolgen konnte, wissen wir alle. Aber es gibt keinen Kampf ohne Opfer. Aufschlaggebend ist und darf nur sein, ob diese Opfer sich lohnen, ob Aussicht besteht, daß die Aufwendungen, die für die Gesundung gemacht wurden, auch Früchte zeitigen werden. Gewiß ist die Zahl der Erwerbslosen, wenn sie sich auch bereits um einige Dundertausende verringert hat, noch immer erschreckend groß, die Lage der älteren Angehörten, der zahllosen Betriebsleiter und Direktoren, die dem Abwärtss- prozess zum Opfer fielen, heftig, aber wenn man die Lage des Arbeitsmarktes als Ganzes zu Ende dieses Jahres mit der Ende 1925 vergleicht, so ist un schwer zu erkennen, daß sie nicht nur gesunder, sondern auch hoffnungsvoller ist.

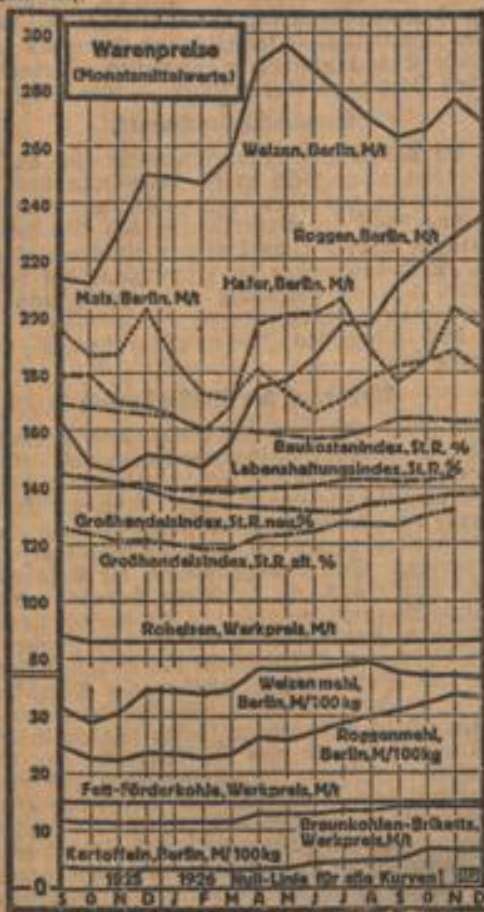
Nicht von der Belebung durch das Arbeitsbeschaffungspro- gramm der Regierung, auch nicht von der Auswirkung des für die deutsche Wirtschaft so einschneidenden und in seinen Aus- strahlungen so günstigen englischen Vergarbeiterstreiks soll hier die Rede sein, denn wenn auch beide Vorgänge sicher bedeut- samen Einfluss ausgeübt haben und noch ausüben, so muß diese Belebung doch wohl als künstlich oder vorübergehend gewertet werden. Wichtiger und dauerhafter sind die Resultate, die durch organische Entwicklung, durch Neu- und Umbau unseres Wir- tschaftslebens in einer Anzahl der bedeutendsten Industrien und Branchen erreicht worden sind. Die Arbeit ist noch nicht be- endet, der Beweis noch nicht erbracht, ob all die neuen, zum Teil riesigen Gebilde, die das Jahr 1926 hat entstehen lassen, rich- tig konstruiert, zweckmäßig organisiert und dauernd erfolgreich sein werden.

Aber während man in den vergangenen Jahren nur über das unwiderbringlich Verlorene klagte, Amerika und selbst auf anderer Grundlage und anderen Voraussetzungen beruhende Wirtschaftskrisen anhauchte und beneidete, sehen wir im Jahre 1926 erstmals und erfreulich Deutschlands Kraft sich tatkräftig und zielbewußt gegen den Wettbewerb nach heimischen Bedürfnissen und deutscher Maßstäbe regeln und organisieren, mit dem Ergebnis, daß die Gesamtlage unserer Wirtschaft das deut- liche Bild langsam, aber sicher fortschreitender Gesundung widerspiegelt. Es ist nur natürlich, daß noch nicht alle Teile unserer Wirtschaft vom Auftrieb erfasst, noch nicht alle In- dustrien, besonders nicht die Luxusindustrien, von der Besser- rung in wahrnehmbarer Nähe ergriffen sind, aber wenn wir zielbewußt und besonnen auf dem als richtig erkannten Wege weiterstreifen, wird nach und nach das ganze Volk den Segen der neuen Methoden erleben und erfahren, und das Jahr 1926 als das Geburtsjahr einer neuen deutschen Wirtschaftsrechnung in dankbarem Gedächtnis fortleben. Zu schwer sind die Lasten, die auf unsere Schultern gelegt sind, zu groß die Verluste, die das deutsche Volk über sich erlassen, als daß der Weg kurz und leicht sein könnte, aber da es und an Mut und Ausdauer, an festem Willen und Organisationsgabe nicht gebricht, dürfen und wollen wir mit Vertrauen in die Zukunft sehen.

Sollte nicht die Lehre und das Beispiel von der versäug- ten und schmerzlichen Kraft des Zusammenschlusses, sollte nicht die Erkenntnis, daß Wirtschaft und Politik zusammen das Schick- sal des neuen Deutschland bestimmen, sollte nicht die Ueberzeu- gung, daß das Unheil unseres Volkes seit Jahrzehnten durch seine Zerissenheit und Uneinigkeit verschuldet wurde, uns end- lich dahin fähren, daß wir dem großen und herrlichen Gedanken, daß Einigkeit Macht verleiht, auch in der Politik zum Durch- bruch verhelfen, daß wir endlich davon absehen, uns in Dübende von Parteien zu zerspalten und zu zermürben, und dem Beispiel der großen und mächtigen Nationen folgend, uns

Das Bild der Wirtschaft

Die Bewegung der Getreidepreise ist nicht einheitlich. Während Roggen an der Berliner Börse im Dezember trotz sehr geringer Umsätze noch im Preise festlag, haben Weizen und Ocker, ebenso Mais, nicht unbedeutend nachgelassen.



Die gesamte Preislage auf der ganzen Linie ist ziemlich fest, wie es auch der Verlauf des neuen amtlichen Großhandelsindex bestätigt. Bekanntlich ist der amtliche Großhandelsindex (soeben auf ganz neuen Grundlagen neu berechnet worden).

Frankische Central-Vorkredit-A.G. Die Gesellschaft veröffentlicht jetzt das Angebot, das sie an die Inhaber der in den Inflationsjahren 1922 und 1923 zu 6 v. H., 8 v. H. und 10 v. H. ausgegebenen Kommunal-Obligations rücht, im Einzelnen.

Berliner Bankverein 2:1 und Dividendenlos. Das Institut beruft zu Ende Januar eine O.V. ein, der der Abschluß per 1. April 1926 vorgelegt werden soll. Die Verluste, kommt für das G.V. 1925/26 keine Dividende (1. V. 6 v. H.) zur Verteilung.

Dr. Hest u. Lang AG, Heidelberg. Die nekrige O.V. genehmigte die Regularien. Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 2100 M. In der Bilanz nach den üblichen Abschreibungen die Gebäude mit 152 450 M. Maschinen und Einrichtungen mit 11500 M. bewertet.

den Gläubigerversammlung kann bestimmt eine Schuldregelung von 75 v. H. versprochen werden, die sich auf 100 v. H. erhöhen kann, wenn die Gläubiger mit Ratezahlungen einverstanden sind.

Freib. Stanz u. Fehwerke Rudolf Schillingworth AG. in Karlsruhe. Die gänzlich finanzielle Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres gestattet es, wieder eine Dividende von 8 v. H. zu verteilen und 250 000 M. für die Schaffung eines Defizitfonds zurückzuführen.

Dr. Goshaus Rohlf AG, Heidelberg. In der nekrigen O.V. waren durch 21 Aktionäre 183 Stimmen vertreten. Die Regularien wurden genehmigt. Der Reingewinn zuzüglich des Vortrags aus 1924/25 in Höhe von 3272 M. wird auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die letzte Börsenwoche 1926

Die Börse gefühlte sich in Paradoxien. Man hatte als Folge des erwarteten Abflaus der englischen Streikkonjunktur in der Baumwollindustrie wohl mit allem anderen gerechnet, als mit einer neuen Auflage einer Montanhausse, welche sich bereits am letzten Börsentage vor Weihnachten ankündigt und in der vergangenen Woche eine kräftige Fortsetzung fand.

Das sich auch auf anderen Industriegebieten die immer latenten Konzentrationskräfte regen, zeigt auch der Uebergang der Protos-Autofabrikation auf die Betriebe der R.A.G., worin die Börse weitere Annäherungsangehen zwischen R.A.G. und Siemens-Gruppe erblickt, sowie die Zusammenfassungstransaktion zwischen M.G. Lindner und Messers, die zu sensationellen Kurssteigerungen führten.

Im Ganzen und Großen läßt sich wohl sagen, daß jetzt Meinungen überwiegen, die in der freundlichen Börseneinstellung der Verichtsperiode einen Anlaß der erwarteten Neulebung der Effektenmärkte im neuen Jahre sehen, das man vielfach schon jetzt als das Jahr der Neugestaltung bezeichne.

Börsenberichte vom 31. Dezember 1926

Mannheim schließt das Jahr befehligt. Am Jahresabschluss lag der Aktienmarkt durchweg sehr großes Interesse zeigte sich für Zellstoff Waldhof, die auf 244 anjagen. Döher notierten ferner Brauerei-Berle und 244 Aktien. Festverzinsliche unverändert. Es notierten: 144 Bank 100, Hypothekbank 180, Rhein. Creditbank 144, Sächs. Disconto 102, S.W. Farben 225, Rheinania 71,5, Brauerei Durlach, Hof 149, Brauerei Kleinfeld 190, Brauerei Schwab, Durck 147, Brauerei Berger 152, Wälz. Fehwerke 100, Continental Versicherung 85, Mannheimer Versicherung 150, Oberhessische Versicherung 100, S. Seilwoll 87, Bremer 80, Benz 88, Rodberg 12, Dingler 6, Germania Linolen 210, G. Karlsruher Maschinen 47,5, u. G. Braun Kom, Jerven 65, Mannheimer Gummi 81, Rüstfasser 80, G. Jemen, Heidelberg 147, Rheinfeltra 105, Schindl 90, Delverier 88, Wagh u. Freitag 153, Zellstoff Waldhof 244, Jüder Frankenthal 117, Jüder Waghbüchel 145.

Frankfurt fest. Bis zum letzten Tage des alten Jahres befiel die Börse ihre feste und lebhafteste Stimmung. Zum Wochenschluß lagen noch größere Aufkäuferträge vor. Allgemein wurde am Medio Januar gehandelt in Erwartung der viel besprochenen Januar-Daube. Im Vordergrund des Interesses standen heute Schiffahrtswerte und Zellstoffaktien.

Berlin fest. Auch die letzte Börse im alten Jahre brachte bei anhaltend befehltem Geschäft eine Fortsetzung der trotz aller Unannehmlichkeiten in der letzten Zeit wieder zum Durchbruch gekommenen bemerkenswerten festen Haltung. In der sich heute fortsetzenden Aufwärtsbewegung, die sich ziemlich auf alle Märkte erstreckte, nahmen auch die getrennt verhandelten Papiere teil.

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Diskontofuß, Wechsel), dates (30. Dezember, 31. Dezember), and values. Includes entries for London, Paris, and other international locations.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

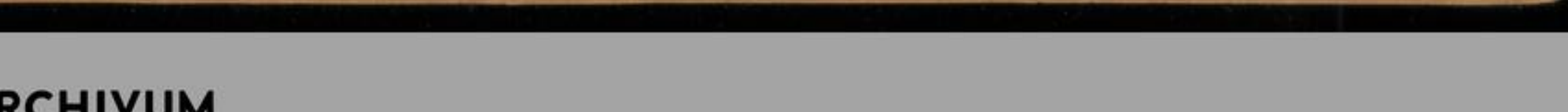
Large table listing various stocks and bonds with columns for company names, prices, and other financial data. Includes sections for Bank-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien, and various bonds.

Berliner Börsen vom 31. Dezember

Table listing Berlin stock market data for December 31, 1926. Columns include stock names, prices, and other market indicators.

Berliner Börsen vom 31. Dezember

Table listing Berlin stock market data for December 31, 1926. Columns include stock names, prices, and other market indicators.



10

Prozent Rabatt

Franko
Lieferung
eigenen Autos
auch nach
Auswahl

auf Bettstellen, Schondecken, Matratzen, Deck-
betten, Kissen, Patent-Matratzen, Bettwäsche:
Kissenbezüge, Deckbettbezüge, Betttücher, Kolter-
tücher, Weißlack-Möbel: Schränke, Wasch-
kommoden, Nachtschränke, Stühle, Kinder-
zimmer, Tochterzimmer, Schlafzimmer, Bettfedern,
Daunen, Koltern, Steppdecken, Daunen-Decken.

Verkauf
in fünf
Stockwerken.
Eigene
Spezial-Fabrik
Osthafen.

10

Betten-Buchdahl

Frankfurt a. M.
Mannheim, Heidelbergerstr. 07, 10



**Gesellschafts-
Kleidung**
führen wir in bester
Ausführung bis zu
den feinsten Quali-
täten fertigm.Lager.
Durch Herstellung
in eigenem Betriebe
sind unsere Preise
besonders günstig.

Bitte beschließen
Sie unsere
Spezial-
Ausstellung!

**Gedr.
Manes
Stanken**

Preußische Central-Bodenkredit- Aktiengesellschaft

Mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde machen wir den
Inhabern unserer in der Inflationszeit ausgegebenen

6% Komm.-Obligationen v. J. 1922
8% " " v. J. 1923
10/20% " " v. J. 1923

welche nach Art. 79 der Durchführungsverordnung zum
Aufwertungsgesetz

bei den 6%igen einen Goldmarkwert von RM. 2,13 mit M. 1000
" " " " " 8,48 " 100 000
" " " " " 8,43 " 100 Millionen

darstellen, also nur die auf diese Beträge aus der
Teilungsmasse zur Ausschüttung kommende Quote er-
halten würden, folgendes Abfindungsangebot:

1) Wir zahlen für je
1 000 M. Nennwert der 6%igen RM. 0,50
100 000 " " " " " 8% " " 0,-
100 000 " " " " " 10/20% " " 1,-

2) Denjenigen Inhabern, die ihre Stücke nachweislich zu
einem Kaufpreise erworben haben, dessen Goldmarkwert
sich höher stellt, als das vorstehende Angebot, zahlen
wir anstelle der zu 1) genannten Beträge, diesen höheren
Goldmarkwert ihres Kaufpreises in Reichsmark, sodaß
auch sie mindestens den von ihnen gezahlten vollen
Kaufpreis — auf Goldmark umgerechnet — erhalten.

Die maßgebenden näheren Einzelheiten werden ver-
öffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger vom 27., 28. und
30. Dezember ds. Js., in der Berliner Börsenzeitung, im
Berliner Börsen-Courier und in den Pfl entblätter anderer
deutscher Börsenplätze innerhalb der genannten Tage.

Abdrucke der Bekanntmachung werden
kostenlos versandt, sind auch bei unseren bekannten
Zahlstellen einzusehen.

Berlin NW 7, 27. Dezember 1926.
Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Pierre- Märkte

Frankfurt a. M.

3. Januar 4. Juli
7. Febr. 1. Aug.
7. März 29. Aug.
4. April 3. Oktbr.
8. Mai 21. Oktbr.
13. Juni 5. Febr.

Landwirtsch. Halle
Osthafen

Jalousien Rollo

Merian & Herman
Spezialfabrik
Mannheim
Apostelstraße 33
Telef. 07 32 002

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister.

In das Handelsregister wurde heute ein-
getragen:

a) In folgenden Firmen:
1. die einstweilige Liquidations-Gesellschaft Aktien-
gesellschaft, Mannheim: Der Gesellschaftsber-
trag ist durch Beschluß der Generalversam-
mlung vom 11. Dezember 1926 aufgehoben und
neu gefaßt. Auf die eingereichte Niederschrift
vom 11. Dezember 1926 wird Bezug genom-
men. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt:
die Einnahme von Restitionen aller Art, die
Ausstellung und Nachprüfung von Bilanz,
die Einrichtung von Geschäftsabrechnungen
und Vermögensabrechnungen, die Beratung
und Begutachtung in wirtschaftlichen, recht-
lichen und steuerlichen Angelegenheiten, die
Durchführung von Gründungen und Reorgani-
sationen, die Übernahme der Funktionen
als Pfandhalter, Treuhänder, Vermögensver-
walter, Testamentvollstrecker, Liquidator und
ähnlicher Funktionen, die Gründung und Ver-
waltung von Schulverbänden, die Ausübung
aller mit den vorstehenden Tätigkeitsgebieten
zusammenhängenden Geschäfte. Der Aufsicht-
rat ist berechtigt, einzelnen Mitgliefern des
Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Ge-
sellschaft allein zu vertreten. Als nicht ein-
getragen wird veröffentlicht: Die Mitglieder
des Vorstandes werden durch den Vorstan-
des des Aufsichtsrates in Gemainschaft mit
dem stellvertretenden Vorsitzenden bestellt.

2. Abteilungs-Gesellschaft und Maschinen-
fabrik Aktien-Gesellschaft, Mannheim: Die
Generalversammlung vom 13. Dezember 1926
hat beschlossen, das Grundkapital a) um
1 000 000 RM. herabzusetzen und b) um
1 000 000 RM. wieder zu erhöhen. Der Ge-
sellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Ge-
neralversammlung vom 13. Dezember 1926
in § 14 geändert.

3. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft Aktien-
gesellschaft, Mannheim: Dr. h. c. Bruno Weil
ist nicht mehr Vorstandsmitglied.
b) Folgende Firma:
4. Adolf Dilling Eier- und Butter-Import-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mann-
heim. Der Gesellschaftsvertrag der Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung ist am 31.
Dezember 1926 geschlossen. Gegenstand des Un-
tersnehmens ist: der Betrieb eines Großhandels-
geschäfts in vom Ausland eingeführten
Eiern, Butter und Käse, sowie verwandten
und ähnlicher Artikel. Zur Erreichung die-
ses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, ein-
seitig und ähnliche Unternehmen zu erwer-
ben, sich an solchen zu beteiligen, oder deren
Vertretung zu übernehmen. Das Stamm-
kapital beträgt 120 000 RM. Geschäftsführer
ist Adolf Dilling, Mannheim. Als nicht ein-
getragen wird veröffentlicht: Der Gesellschaf-
ter Kaufmann Adolf Dilling in Mannheim
bringt sein unter seinem Namen betriebenes
Geschäft nach dem Stande vom 31. Dezember
1925 in folgendem Umfange in die Gesellschaft
ein:
a) Von den Aktiven:
Kassenbestand 125 680,27 RM.,
Bareinverhalte 18 147,50 RM.,
Anfordernde 29 888,40 RM.,
Forderungen 68 292,07 RM.,
zusammen RM. 342 008,24

b) von den Passiven:
RM. 127 122,72
Die Gesellschaft übernimmt diese Sacheinlage,
um den Wert von 122 702,00 RM. Der
Stammanteil des Einbringers mit 120 000
RM. ist damit erledigt. Den Mehrwert mit
3702,00 RM. hat die Gesellschaft dem Ge-
sellschafter Adolf Dilling in der Person abzu-
sehen. Das einbezogene Geld wird vom 31.
Dezember 1926 an als für Rechnung der Ge-
sellschaft geführt annehmen. Die Bekannt-
machungen der Gesellschaft erfolgen nur durch
den Deutschen Reichsanzeiger, soweit solche
wesentlich vorgeschrieben sind. Das Geschäfts-
lokal befindet sich Windmühlstraße 9, 471,
Mannheim, den 31. Dezember 1926.
Ad. Amtgericht D. G. 4.

Jahresabschlüsse

zielt
mit betriebswirtschaftlicher, finan-
zieller, steuerlicher Beratung u. Hilfe
Kiesel

Diplom-Kaufmann, Dipl.-Handelslehrer, Treuhänder
*1881 Vom Landesfinanzamt Karlsruhe zugelassen
Büro: Werdapl. 7. Wohnung: Stantitzstraße 18, Tel. 31 873

Radioanlage

beschaffen, be-
fragen Sie sich
bei einem
Fachmann

Sämtl. Radiozubehö-
rteile
Kostenl. Auskunft
Ingenieur
E. Schoof P 6.14
Radiovertrieb.

Schrankfertige halbtrockene getrocknete Pfund-Wäsche

von Gm110
15 Pfg. an
Groß-Wäscherei
Peter

Gr. Morzelstr. 41
Tel. 22 278
Prospekt gratis.

Gutes Marken-Piano

gute, wenig gespielt,
bislang abzugeben bei
Geringem Preis
Büfem-Planos
47. 6

Geldverkehr

Hypotheken- Gelder

in jeder Höhe an
erster Stelle zu
günstigem Zinsfuß
u. höchster Verpfändung

Betriebs-Geschäfts- Kredit

in allen Hypotheken-
Angelegenheiten
durch

Hugo Kupper

Hypotheken- Finanzgeschäft

Mannheim, M 6, 11
alte seit 0 Jahren
bestehende eingetrag.
Firma. G
Bester Referenzen!

Plissee - Kunstplissee

fertigt in einigen Stunden
Hohlkäse, Karbelslekerer!
Einkorbeln von Spitzen
und Einsätzen
moderne Kantearbeiten
für Chais und Voins
Stoff-Knopfkaller Art
Liefer reich und billig
Geschwister Nixe
Damenschneiderei
Telephon 22 210 O 5. 1

Öffentlicher Vortrag

Sonntag abends 8 Uhr (2. Januar)
Vortragssaal J 7, 14

Pan Europa und Gott

(Hinweise vom Weltuntergang)
Redner: Prediger M. Prüll
Eintritt frei *4113 Eintritt fro

Detective-Ankunft

"MENG"

D 5, 15
Seither angebr. Ermittlung
u. Ehr. liegen in allen Kriminal-
u. Z. prozessen. 5 27



Das Leben braucht jede Minute,

— ganz besonders aber das Geschäftsleben!
Sie können noch so viel arbeiten, alles tun,
um Ihre Gewinne zu steigern, und kommen
doch nicht vorwärts! — Ja

Ihre Arbeit ist zwecklos,

wenn sie nicht stängemäßig ist, denn Sie ver-
trödeln Ihre kostbare Zeit mit Sachen, oder
mit Warten auf Ihre momentanen nicht zu-
wachsen den Unterlagen! Ihnen fehlt die

N.O.G.-Briefablage, das Vertikalsystem!

Die N.O.G.-Briefablage spart Ihnen Raum,
Zeit, Geld, Mühe und Ärger, denn sie arbeitet
absolut zuverlässig. Der äußerst niedrige Preis
erlaubt auch Ihnen die Anschaffung.

Überzeugen Sie sich selbst in unseren Ausstellungsräumen
von der Zweckmäßigkeit der N.O.G.-Vertikal-Registratur.

Fordern Sie Druckadressen!

Neue Organisations- Gesellschaft m. b. H.

Mannheim, D 1, 4
am Paradeplatz — Haas Juwelier Ggßring
Telefon 22142 und 22143

LANDAUER

Friedrichsplatz 5
Eingang Rosengartenstraße.

Inventur-Ausverkauf

Mäntel - Kleider - Pelze

nur wirkliche Qualität
zu stark herabgesetzten Preisen

10870



Paidol

die seit mehr als 30 Jahren
bewährte ärztlich empfohlene
Kinder- und Krankennahrung

Zu beziehen in den bekannten grauen Orig.-Packungen
(400 gr) durch die Lebensmittelgeschäfte, Drogerien u.
Apotheken. Wo noch nicht erhältlich durch den Vertreter:
„Kohoma-Vertrieb“ Karl Herbig, Mannheim, Lenn-
straße 2a, Telefon S.-A. 22719 (Günther). Wiederver-
käufer erhalten Kostproben etc. auf Wunsch gratis. 8437

ACHTUNG!

Gewaltige Posten Damenkonfektion

verkaufen wir zu

unglaublich herabgesetzt billigen Preisen

daß es nur

Ihr Vorteil ist bei uns zu kaufen!

Serie I
Velour de laine Mäntel
mit Pelzgarntur
Kostüme auf reiner Seide
Seiden- und Wollkleider
Crepe de chine Blusen Mk.

15

Ein großer Posten
Strickwaren
Pullover, Kostüme

Serie II
Velour de laine Mäntel
mit Pelzgarntur u. gefüttert
Kostüme auf reiner Seide
Seiden- und Wollkleider
Regenmäntel Mk.

19

Serie III
la. Velour de laine u. Ottomane Mäntel
gefüttert, mit Pelzgarntur
Samt-Mäntel mit reicher Pelz-
garntur, ganz gefüttert in
Kostüme auf reiner Seide
Nachmittag- u. Abendkleider Mk.

25

Jacken
14⁵⁰, 10, **6⁹⁰**

Serie IV
la. Velour de laine Mäntel
ganz auf reiner Seide, reich.
Pelzbesatz auch unten herum
Kostüme auf Crepe de chine
mit echt. Persischer Kragen
Entz. Kleider in Wolle u. Seide
für den Nachm. u. Abend Mk.

45

Unser gesamtes Lager eleganter Modellkonfektion
Nachmittags- und Abendkleider, Mäntel, Pelz-Mäntel und Pelz-Jacken
zu fabelhaft billigen Preisen

Modehaus Sachs

Mannheim, 3 6, 20

Heidelbergerstraße

Der Verkauf beginnt Montag morgen 9 Uhr

Neue Mannheimer Zeitung

Wir entbieten unseren Lesern, Freunden und Mitarbeitern ein herzliches



Die besten Wünsche zum neuen Jahr!

<p>Christian Allgayer u. Frau Rind-, Kalb- u. Schweinemetzgerei u. Wurstwaren U 2, 1 Tel. 25767</p>	<p>Restauration Amtsfühl Alfred Hafner u. Frau A 3, 10</p>	<p>H. Barber Wasser - Licht - Wärme - Radio N 2, 10 und Reihensbogen 46/48</p>	<p>Jean Diefz, Malermeister mit Familie J 6, 11</p>
<p>Heinrich Friedmann Inhaber der Firma Friedmann & Saumer, Büro- Einrichtungen Mannheim</p>	<p>Restaurant „Friedrichspark“ Herrn Lippardt u. Familie</p>	<p>Cäsar Fesenmeyer Juwelier Mannheim P 1, 5</p>	<p>Restaurant Germaniahaus Karl Hauck u. Frau S 6, 40</p>
<p>Jakob Gentner „Wilhelmshof“ J 7, 21</p>	<p>Restaurant „Gelbes Kreuz“ Familie Karl Adler O 3, 6</p>	<p>Karl Geng u. Frau Restaurant zum kleinen Apollo O 7, 1 Tel. 29555</p>	<p>Restaurant „Roter Hahn“ Louis u. Frau U 3, 15</p>
<p>Heinrich Hummel Bier- u. Weinkellerei D 3, 4 Tel. 25727</p>	<p>Fr. Huff Spenglerei u. Installationsgeschäft K 1, 14 Tel. 50267</p>	<p>Josef Hermann Ladre, Farben u. Schiffsutensilien O 7, 17</p>	<p>Weinhaus Jagdhütte Val. Lobstein u. Frau S 2, 2</p>
<p>Ludwig Kinzinger Weinkellerei Inh.: Adolf und Karl Kinzinger Mannheim, N 7, 8 Kinzingerhof</p>	<p>Kaffee Kinzinger Hof Inhaber: M. Fenn Wwe. Geschäftslig.: Hermann Schindler N 7, 8</p>	<p>Hch. Krauß, Meisterei und Frau Luisenring 53</p>	<p>Adolf Kurländer Tapeten - Linoleum N 2, 9 Tel. 25694</p>
<p>Peizmodenhaus <i>Richard Kunze</i> N 2, 6</p>	<p>Philipp Krumm u. Frau Konditorei und Café O 1, 9</p>	<p>Fritz Kronauer u. Frau Türlisstraße 5</p>	<p>Emil Lilienfein Metzgerei K 3, 29</p>
<p>Eduard Möhler Staatliche Lotterie-Einnahme Losevertrieb Zigaretten-Spezialgeschäft</p>	<p>Josef Morell, Glasermstr. Robert Morell u. Frau C 4, 14</p>	<p>August Morawietz Likörfabrik u. Branntwein-Groß- Handlung, Mhm.-Feudenheim Nedderstraße 44 Tel. 27735</p>	<p>Park-Hotel G. m. b. H. Direktion J. Schneider</p>
<p>Johann Petry Eier- u. Buttergroßhandlung F 6, 8 Tel. 25098</p>	<p>Malermeister Heinrich Raudenbusch und Frau U 1, 21</p>	<p>Restaurant Alfer Reichskanzler Anton Sachsenmeier u. Frau S 6, 20</p>	<p>Familie Gottfried Ritter Kolonialwaren Mannheim, J 3, 18</p>
<p>Restauration zur Rheinlust Fritz Knoche u. Frau Parkring 1a</p>	<p>Café Rheingold Albert Höfer u. Frau</p>	<p>Reifensinstitut Reichert Schweizerstraße 28 Tel. 25069</p>	<p>August Reith u. Familie Kinzinger Keller N 7, 8</p>
<p>Marco Rosa Terrazzo-, Mosaik- u. Zementgeschäft Mannheim, Kälberstraße 79 Tel. 27672</p>	<p>Familie M. Rufer Wwe. Gasthaus zum Ochsen Ladenburg a. N. Hauptstraße 321 1 Minute von der Autohaltestelle</p>	<p>Café Schleuer P 2, 8/9 Tel. 32812</p>	<p>Peter Schuster u. Frau Konditorei - Kaffee D 7, 31 am Ring Tel. 26212</p>
<p>Siebers Wiener Restaurant Familie E. Sieber K 2, 18</p>	<p>Wachenheimer Weinstube Luise Schneider D 7, 5 Tel. 29944</p>	<p>Weinhaus Zwerger Täglich Künstler-Konzert O 7, 4 Tel. 26778</p>	<p>Julius Ziegler Konditorei und Café D 4, 24 Tel. 29285</p>

<p>Rosa Armbruster Elektrotechnische Bedarfsartikel E 1, 13/14 Tel. 32513</p>	<p>Weinhaus Ballweg S 6, 26 Tel. 31233</p>	<p>Leopold Bartel u. Frau Wurstfabrik G 6, 7</p>	<p>Bergmann & Mahland Optiker E 1, 15 Tel. 32179</p>
<p>Fr. Becker Michaelisdrogerie G 2, 2 u. Johannes Meckler Bauxinofarben- und Lackfabrik G. m. b. H., K 2, 3 Tel. 20740</p>	<p>Betz & Co. Firmenschilderfabrik Tel. 23300</p>	<p>Emil Brück u. Frau Restauration Neuostheim Dürerstraße 52</p>	<p>Staatliche Lotterie-Einnahme Adolf Burger Ueberssee-Reisebüro S 1, 5, Breite Straße</p>
<p>Fritz Dröll U 6, 6 Mannheim U 6, 6</p>	<p>Ludwig Eisinger B 2, 16 Tel. 21347</p>	<p>Adolf Essig u. Frau Weizenbierhalle (Hohenstaufen) Ueber die Feiertage Bockbier Q 3, 2-3</p>	<p>Karl Fritz Industrielle Bedarfsartikel Tullastraße 18 Tel. 20106/20107</p>
<p>Hotel Royal C. Fluhrer u. Familie</p>	<p>Konditorei u. Café Fr. Gmeiner Friedrichplatz 12 Tel. 22619</p>	<p>Fritz Götz u. Frau Weinrestaurant U 3, 18 am Ring Tel. 33022</p>	<p>Franz Halk vormals Halk & Freund Jungbuschstraße 28 Tel. 23216</p>
<p>Hch. Hermannsdörfer Werkstätte für künstlerische Einrahmungen Kunsthandlung / Vergolderei T 2, 1 Tel. 21735</p>	<p>Weinhaus Hentschel Kurt Hentschel u. Frau Mannheim, U 4, 19 Tel. 31181</p>	<p>Konditorei u. Kaffee Josef Herrdegen E 2, 8</p>	<p>Weinhaus Holzapfel D 6, 2</p>
<p>Familie Valentin Ding Restauration Kaufmannsheim C 1, 10/11</p>	<p>Jakob Kohl u. Frau Waldparkrestaurant am »Stern«</p>	<p>Georg Kreiner u. Frau Wirtschaft »Zur Rheinschanze« Parkring 2</p>	<p>Philipp Lösch H 4, 24 Tel. 29974</p>
<p>Hch. Lay, Friseur u. Frau Q 2, 17</p>	<p>Wilhelm Maier u. Frau Flaschenbierhandlung Rheinhäuserstr. 29 Tel. 23068</p>	<p>Max Maurer Ingenieurbüro Sandhoferstraße 4/8 Tel. 20802</p>	<p>Georg Meerstetter Gipser- u. Stukkateurgeschäft Leitergerüstbau- u. Verleihanstalt Dammstraße 44a Tel. 31575</p>
<p>Wein-Großhandlung Pius Mülbert u. Familie Weinfchenke z. Daawe Hammel</p>	<p>Musik-Haus Egon Winter C 1, 1 C 1, 1</p>	<p>Restaurant Prinz Max August Wagner u. Frau H 3, 3</p>	<p>Oskar Prestinari Blumengeschäft N 3, 7/8 Tel. 23939</p>
<p>K. Pfaffenhuber H 3, 2 Tel. 32950 H 3, 2 Fahrräder / Nähmaschinen Sprechmaschinen</p>	<p>Restaurant Pfeffermünzl Carl Lorenz und Frau R 4, 3</p>	<p>Anton Pfaff und Frau „Zum Prinz Max“ Mannheim-Feudenheim</p>	<p>Wein-Restaurant „Zum Schützenhof“ Karl Trautwein u. Frau S 3, 11 Tel. 26406</p>
<p>Paul Steeger u. Frau Hotel National Mannheim</p>	<p>Weinhaus Wilh. Siegele Mannheim, D 4, 3 Tel. 27219</p>	<p>H. Schwalbach Söhne Wohnungseinrichtungen u. Einzel- möbel / Eigene Polsterwerkstätte. B 7, 4</p>	<p>Gasthaus Stadt Worms Heinrich Keller u. Frau S 1, 11</p>
<p>Schätzle's Wein- und Likör-Stube H 2, 5</p>	<p>Georg Schemm Schweine-Groß-Schlächtere Schlachthof</p>	<p>Eduard Schlipf u. Frau »Landkutscher« D 5, 3</p>	<p>Emil Seiter Vegetar. Restaurant C 1, 3 Tel. 32807</p>
<p>Weinstube Schübler Mich. Schübler u. Frau E 4, 10</p>	<p>Stierlen & Hermann Rolladen- u. Jalousiefabrik Reparaturanstalt Augartenstraße 33 Tel. 32002</p>	<p>Familie Willi Stock Simplicissimus H 5, 4</p>	<p>Alois Pusch Dekaturanstalt Q 3, 6/7 Tel. 21511</p>
<p>Kathol. Vereinshaus Bernhardshof K 1, 5a Tel. 30747</p>	<p>Gasthaus zum Neuen Bahnhof Waldhof Familie Johana Kraft Sandstraße 2 Tel. 22410</p>	<p>H. Wurtmann & Co. Schirmfabrik N 2, 8, Kunststr. Fernspr. 26567</p>	<p>Wühlers Weinstube B 2, 4</p>

Die besten Wünsche zum neuen Jahr!

Friedrich Arnold Rheintor E 7, 4 T L 27130	Restaurant „Bauhütte“ Paul Büttner und Frau D 4, 11 Tel. 26834	Wilhelm Bastian u. Frau „Kirchengarten“ R 3, 1	Ernst Binder Kolonialwaren, Leinwandwaren, Milch, Eier, Butter, Käse C 3, 19 Tel. 31521
Karl Brand u. Frau Metzgerei Seckenheimerstr. 50	Ernst Bankhardt Wwe. Weinhaus Böning Q 4, 23 Tel. 22427	Hotel Central Heinrich Kelcher u. Frau	Restaurant Durlacher Hof Chr. Stiegler u. Frau P 3, 2/3
Adam Emig Bade-Einrichtungen u. Installation Rheinbörsenstr. 63 Tel. 33677	Heinrich Ernst Restauration M 2, 2 Tel. 32066	Restaurant zum Engel Familie Hübsch M Spitz 2	K. Feuerstein „Zum Wälsch“ E 4, 8 Tel. 26034
Geller & Co. Dachdeckerei u. Bauspenglerei Speyerstr. 15 Tel. 29973	Nicolaus Greiff u. Frau Wirtschaft zur Spehanienpromenade Rhein am t. 33 Tel. 32300	Franz Glenger u. Frau Stammhaus Eichbaum P 3, 9	Erwin Göckler u. Frau Spenglermeister C 4, 16
Karl Gräske u. Frau Weinrestaurant „Söhneprinz“ M 4, 6	Restaurant Habereckl Louis Wezel u. Frau Q 4, 11	Weinhandlung Ad. Hick Ludwigsplatz a. Rh., am Wälschbrühlplatz	Restauration z. Hoffnung Frau Martin Kieber Wwe. Perleberg 21 Tel. 31738
Adam Helzenröther Restauration „Eichelsheimerhof“ Rheinbörsenstr. 27 Tel. 26170	Geschwister Hetzel Privattanzschule A 2, 3 Tel. 21568	Weinhaus Heuß K 4, 13 Tel. 23915	Familie Adolf Hog Kaffee-Hauptpost P 3, 3 Tel. 25768
Wirtschaft zur Jägerlust Familie Kraft Seckenheimer Anlage 46	Heinrich Krauß „Zur Fröhlichen Pfalz“ Ecke Lang- u. Gärtnerstr. Tel. 21031	Josef Kratzmeier „Zum Tattersoll“ Tattersollstr. 27 Tel. 30198	Heinrich Kästel Stadt Osterburken P 6, 6/7 Tel. 32960
Familie Wilh. Kosmützky Restaurant Schillingglocke Niederkirchener Uebergang	Karl Layer u. Familie Bäckerei, Konditorei u. Café Q 3, 20	Lenau-Clause Hans Latz und Frau Lenaustr. 1	F. & A. Ludwig G. m. b. H. Bauunternehmung Holzstr. 4/6 Tel. 32215 u. 32216
Restauration zum Lokalbahnhof Familie Foshag U 3, 16	Mannheimer Wein- und Bierstube Familie Berthold Wurz S 4, 15	Familie Peter Metz Weingroßhandlung Seckenheimerstr. 60	Geschwister Nixe Damenschneiderei Mannheim, O 3, 1 Tel. 33210
Rosengarten-Restaurant Theodor Wagner	E. Pistner Möbelhaus Q 5, 17	J. Urban u. Frau Dachdeckermeister A Gärtnerstr. 3	Konditorei und Kaffee Weller Delberstr. (Luisenring)
Gambrinus Hermann Haas u. Frau U 1, 5	Kaffe-Restaurant Rennwiesen Inhaber: Moischheuser u. Zipperle Tel. 29406	Familie Ad. Weidner Weinstube zum Ratsstüb'l Mannheim-N. Eckweg beim Rathaus Tel. 27413	Emmy Wratschko Hofballettmeisterin a. D. B 6, 15 Tel. 29532

Ab Fabrik direkt an Verbraucher



Mifa
Das Qualitäts-Fahrrad

Preisabbau
60 - 65 - 80 - 90 - 100 M
Wochenraten von 4 M an

Mifa-Fabrikverkaufsstelle:
Mannheim, N 4, 10. Leiter: L. Jung.
Katalog kostenfrei von dieser Stelle oder
unmittelbar durch Mifa-Werke, Niederl.
für Süddeutschland: München, Klarstr. 29
Auf Wunsch Sonderangebot bei Sammelbestellung f. Beamte, Arbeiter, Sportverbände

Teilhaber für
modernes Lichtspielhaus
mit 85 bis 100 Mill Einlage
gesucht. Angebote unter E Z 25 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. *6423

**Nur individuelle
Möblierung**

gibt Wohnräumen persönliche Note,
macht sie wohnlich und
begehrlich,
betriedigt dauernd und ist
daher preiswert

Georg Neuer
Möbelfabrik, Eberbach. Tel. 17

*Haft Du für gute Seife Sinn -
dann wasch mit Wasserkönigin*



JUNKERS
Gasbadeöfen
Generalvertretung
PAUL FUSBAHN
Stuttgart, Benzstraße 15

Heirat
Großes Mann, holl. Erscheinung, 30 J.,
v. auz. Charakter, aus angesehenen Kaufmannsfamilie, wünscht *8004
Neigungsheirat
mit jugendl., hässlich erzog. evangel. Dame
in gleichen Verhältnissen, Es ist mir bezafl.
Anlieh. für diesen meinen Verwandten, dem
es infolge intens. Arbeitslebens an Besinnlichkeit fehlt, eine lieben, Lebensgefährtin,
gebildet u. v. christl. Sinn, fer. en zu lernen.
Zufahrt in angenehme. West. neu u. D. 28
Nr. 57 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Vermischtes



Diplomoptiker
Börn
Fachgeschäft
für
Augen gläser
N 3, 2.

**Einige gebrauchte
Fahrräder**
und
Nähmaschinen
verkauft zu verl. Preisen
Hoffenbader, N 3, 2.
Gebrauchte
Schreibmaschinen
wegen Räumung des
Lagers auch m. sehr
Günstigerem preis
abzugeben. *8008
Friedrich Schlicht
Tel. 20 480. P 2, 2/3.



Beleuchtungskörper
Kronen 5/16
Ampeln
Staubsauger
gegenstaubsaugend
Gordt, R 3, 2

Auto-Bereitung
In In- und Auslandfabrikat,
nur frische War
Pneu-Reparaturen
auch Rieseenschiff in ge-
rantsiert bester Ausführung
Auto-Zubehör
aller Art prompt u. preiswert
**Autogummi-
Röblein** 6/15
Mannheim
C 1, 13. Telefon 22 665
Elektr. Lichtstation - Tankstelle.

Bülow - Pianos
neuen und gebrauchte,
erstklassig, elegant
und billig auch bei
Teillieferung. 829
Fr. Siering
C 7 Nr. 6 Köln Laden
Alte Geblisse
kauft Samuel Brym
G 4, 17, 2 2. *612

Tragen Sie
bei Ihrer Arbeit

**Gofon =
müllow**

Berufs-Kleidung



Sie wird Ihnen vorzügliche
Dienste leisten.
Beachten Sie unsere Spezialfenster
N 3, 1 u. Schwetzingenstr. 98
Telephon 32523, 21389

Selbst Greise lernen
Klavierspielen
In 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten.
Jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alle
überragende Erfindung eines blinden
Musikers. Prospekt Nr. H 45 sofort Posten
los durch Musikhaus Jaler, Lörrach (Baden)



**Ich
der Meister Sandukee
pflanze
MESSMER'S Hochland
Tee**

Meinen lieben Gästen und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel. 10345
Hagstotz u. Frau. Weinhaus Bleisilff.
T 2, 21.

Unsere lieben Gästen und Be-
kannnten zum Jahreswechsel unsere
herzl. Glückwünsche
**G. Hagstotz u. Frau
Weinhaus Bleisilff**
T 2, 21. 10316

Unsere werien Kunden und Bekannnten
zum Jahreswechsel die *8276
herzlichsten Glückwünsche.
Willy Höcker u. Frau
Maßschneiderei P 6, 17/18

Miet-Gesuche
2 (ohne helle Zimmer mit Küche (neu be-
richtet), mit elektr. Licht, Wasser u. zwei
Kellern, 24 St. Miet, gegen 2-4 Zimmer-
wohnung zu tauschen gesucht. Unkosten werb.
gewährt. Best. Angeb. unt. D 32 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes. *8442

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige selbständige
Verkäuferinnen
in gut bezahlte dauernde Stellungen 10500
Modehaus Sachs
P 6, 20, Heidelbergerstraße

Im Jahre 1927
Eringt Ihnen der Eintritt in die
Concentrische Gesellschaft
Wahrheit, Einigkeit und Recht *8410
Wachten Sie bitte unsere Plakat-Schulereklame
und geben Sie noch heute Ihre Adresse an:
Johann Degen, Vetter der Concentrischen Ge-
sellschaft, Mannheim, Postfach 394

Hans Schober
G 7, 16 u. 15. Tel. 32825
Plissee, Kunstplissee
aller Art, hergestellt auf den neuesten
Maschinen - anerkannt größte Halt-
barkeit. Anfertigung in einzig. Stunden
Kurbel-, Maschin-, Hand- und Per-
stickerolein, Zickzack- u. Hohlsumme.
Monogramme. 10545

POTO



Wunderbar leichter Gang. Einfache
Bauart. Große Schnelligkeit.
Zeiger-Kopf-anstellung. Walzen-
schaltung ohne Feder. Zweiwalzen-
farbwerk. Papier-Einwerfer.
Verlangen Sie Angebot
und Musterarbeiten.
S. Gutmann
Mannheim, D 1, 4
am Paradeplatz / Haus Juweller
Göhring / Tel. 22 42 und 22 143

Hammelbach I. Odenw.
500 Meter n. d. St.
Gasthaus u. Pension „zur Sonne“
(Bes. J. Jura, langjähriger Postfachmann)
„Z. Zeit 25 cm Schneehöhe“
In unmittelbarer Nähe
schöne Ski- und Rodelbahn.
Zu jeder Zeit kalte und warme Speisen bei
mäßigen Preisen.
B. Bier - gut gekühlte Weine - 140ne
Strembenzimmer *8208
Separate Logis für kleine Gesellschaften.

Öffentliche Sparkasse
Gegründet 1822. Mündelischer
Mannheim

Während des Monats
Januar 1927
können der Rechnungsarbeiten wegen
**Zinsgutschriften in Spar-
bücher**
und
**Entleerungen von Haus-
sparkassen**
nicht vollzogen werden.
Gleichzeit'g machen w'r beknant,
daß jeweils in der Zeit vom 27.
des alten bis zum 10. des
neuen Monats Nachtra-
gungen in den Scheck- und
Girobüchern und Abschlüsse
derselben nicht stattfinden
können. 85

Norddeutscher Lloyd Bremen.

**Bremen-
Südbrasilien**

Fordern Sie kostenlose Beratung durch
in Mannheim: Norddeutscher Lloyd,
Gene-sagenieur, Lloyd-Reisebüro,
Hansa-Haus 1, 1, 1/3 und die
übrigen Bezirksvertretungen.
Nur für Frachten: Em 104
Norddeutscher Lloyd Frachtkonfor
Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 2.

Ingenieurschule
Technikum Altenburg-Th
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau - Automobilbau - Elektrotechnik
Prüfung Verfügl. im Land Casino Prag auf Wunsch.
*6128

Eingetragene Genossenschaft m. b. H.
der
Bierhändler u. verwandt, Gowerbe Mannheim
Bekanntmachung.
Durch Beschluß der Generalversammlung
vom 8. Dezember 1926 wurde die Genossen-
schaft aufgelöst. Als Liquidatoren wurden be-
setzt: Carl Köhler, Sedenheimerstr. 27 und
Johel Wagner, Altheimerstr. 67. Etwaige
Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forde-
rungen umgehend anzumelden. 10278
Die Liquidatoren:
Carl Köhler, Josef Wagner.

Für scharfen Blick  *sorgt Käpernick* 

59 P 1, 4 (Breitstraße)

Mörderin?!

Der Roman eines Verteidigers
Von Walter Bloem

26) War es nicht ein furchtlicher Gedanke, daß sich so etwas auch im Fall Mengershausen ereignen könnte —? war es nicht Freundschaft, da vorzugeben, um wenigstens überflüssigen Skandal zu vermeiden —?

Freilich die Stimme des korrekten Rechtsanwaltes, des gewinnhaftesten Mannes der Ordnung und Sauberkeit warnte: Vorsicht — hier liegen Fußangeln und Fallstricke —! so etwas braucht nur herauszukommen, und der Verdacht der Korruption, der Begünstigung laugt auf. . . Kläger ist's natürlich, auch nicht den leichesten Schritt zu tun, der mißdeutet werden könnte. . . Dann ist freilich die eigene Haut in Sicherheit. . . Wer — wer der unglückseligen Frau einen wirklich unschätzbaren Freundschaftsdienst leisten wollte, der setzte sich jetzt und sah einmal den ganzen schriftlichen Niederschlag einer fünfjährigen Ehe durch, bevor die Staatsanwaltschaft ihre Hand dazwischenlegte. . . sah ihn durch und merkte vielleicht dies oder jenes aus, das, ohne von wirklicher Bedeutung für die Begründung des schwebenden Verdachtes zu sein, doch von einer rührigen Anklagebehörde in den Prozeß hineingeschleppt werden und dort einleuchtend anrichten könnte, das nicht wieder gut zu machen sein möchte. . .

Eigentlich sollte der Mensch wie im Glashaus leben —! arbeitete Rechtsanwalt Gustav Herold. . . er kann nie wissen, wie bald die Stunde kommt, die seinen ganzen Wandel — alles, was er für sein geheimes, eigenes Eigen hält — die das alles aus mittelblauem grelle Licht der öffentlichen Deffentlichkeit gerät!

Wir bilden uns ein, irgend etwas an uns gehöre und selbst. . . das ist ja nicht wahr —! nur unsere Gedanken gehören uns. . . Außen wir die — schon sind sie nicht mehr unser, schon können sie übermorgen der ganzen Welt verraten sein —! Und vollends, was wir schreiben — und selbst an den besten Freund, das geliebteste Weib — vielleicht schon morgen sind unsere Gedanken, süßesten, sorten Gedanken und Gesühle vergriffene Pflanze geworden, die der Haß zurückschnell gegen unsere eigene Lust, von woher sie kam —!

Man sollte nicht eine Zeile schreiben, die nicht für die ganze Welt bestimmt wäre. . . nicht einen Gedanken aussprechen, den man nicht jederzeit mit allem, was man ist und hat, wider die ganze Welt zu verteidigen bereit wäre —!

Aber um so leben zu können — müßte man nicht ein Großes, ein Gigantisches, ein Weltliches sein —!

Susanne Mengershausen war kein Weltlicher. . . wer konnte sagen, ob sie ihr heißes Menschentum so weit gebüht hatte, daß nicht schriftliche Zeugnisse wildfeyler Irrungen gegen sie aufzureiben waren. . . wenn man all die Heimlichkeiten ihres Lebens durchspähte und durchschnüffelte. . .?

Klein — das werden wir dir ersparen, schöne Frau — wenns noch nicht zu spät ist —!

Als Gustav Herold in der Meißelstraße ankam, waren im Hause Hundertdreißigzwanzig schon alle Spuren des nachmittäglichen Termins beseitigt. Frau Irma Nessel, der einzige Stern der deutschen Opernbühne, die einmal zu den schönsten Frauen Europas gezählt hatte, war den ganzen Nachmittag während der Anwesenheit des Gerichtes nicht zum Vorschein gekommen. Nun empfing sie ihren Besucher auf dem Korridor, glühend vor Erregung, das lebergelbe, verwitterte Gesicht in all seinen tausend Falten und Häkchen ändert und zappelnd, die weißen Hände gestikulierend in einem flackernden Ausdruck des längst verschütteten Temperaments, mit dem sie vor zwei Jahrzehnten das Theaterpublikum zweier Welten zu tausendem Entzückend hingerissen hatte.

„Hatten Sie mich bloß fest, lieber, lieber Herr Rechts-

anwalt — sonst! Ich Ihnen noch an den Hals, den zwei großengelernten Jüngern —!“ leuchtete sie. . .

Gustav Herold der alten Dame den Arm, führte sie in Artur Mengershausens Arbeitszimmer. . . Dort sahen dessen beide Söhne. . . beides hochgewachsene stattliche Frauen, denen aber die zusammengeschnürte Figur der einstmaligen Dumas-Kräusenhaftes hatte. Aber edle Instinkte waren nicht, die in den korrektesten Gesichtszügen der harrenden D zu lesen waren. An ihrer Stelle erhob sich ein junger in den Gustav Herold schon zu kennen meinte. . . es herr Rechtsanwalt Meyer XIII, zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft zugelassen bei den Landgerichten I, II, III Berlin.

Die beiden gen hatten sich schnell über das einzuschlagende Versteher verständigt. Frau Irma Nessel hatte sich bisher standweiger, die Schlüssel zum Schreibtisch ihres verstorbenen Ehemannes herauszugeben. Nun, da sie den Anwalt Vertrauens an ihrer Seite wußte, war sie sofort dazu bereit die beiden Anwälte leichten ein Protokoll über ihr gemeinsames Vorgehen auf und begannen dann den Inhalt des eiblichen zu durchsuchen.

Der Verstorben war ein Mann von peinlicher Ordnung gewesen. So bran die beiden Herren nicht lange zu suchen, bis sie einwazige Dokumentenmappe fanden, die sie sofort als mutmaßlichen Aufbewahrungsort des etwa errichteten Testaments genauere Untersuchung nahmen. Und richtig, schon dazwischenlag ein Brief unter der Nummer fünf von der I des Verstorbenen den Weimert: „Testament.“ Die Worte der Nummer entsprach, wies eine notarielle Urkunde und die beiden Anwälte fest, daß es in der Tat notarielles Testament war, das. . . am dreizehnten Jar also genau vierzehn Tage vor Mengershausens Tode, stet worden war —

Als die drei diese Tatsache den drei Damen mitteilten, wechselte Frau Oberregierungsbräutigam und die Frau Majorin in Blick, der deutlich verriet, wie ihres eigenen Herzens die furchtbare Anklage beurteilte, unter der ihre Ägerin stand. . . Aber auch Gustav Herold hatte ein Gesicht, als stiehe die Knochenhand wider seine Brust, die immer wieder nach seinem Herzen zu zickeln. . . und nach dem Haupt seiner Freundin. . .

Und selbständig hatte auch Herr Meyer XIII die Tragweite diesesstandes alsbald erfaßt.

„Hierzu Lage vor dem Tode. . . dem Tode durch. . . sagen wir Selbstmord. . . das ist doch eine recht interessante Tat. . . Von der strafrechtlichen Bedeutung dieses Umstandesollen wir hier für den Augenblick ganz absehen. . . Aber werden zu erwägen haben, meine Damen, ob sich Ihr Herz zu dieser Zeit nicht etwa bereits in einem die freilebensbestimmung ausschließenden Zustande krankhafter Eng der Selbsttätigkeit befunden haben möchte. . .“

„Wollen nicht erst den Inhalt den Testaments prüfen, Herr Kollege, er wir uns in derartigen Hypothesen ergehen —?“ fragte Gustav Herold.

„Bitte schritte sehr, Herr Kollege!“ sagte Herr Meyer mit beifühnemächeln. „Wollen Sie vorlesen, oder soll ich —?“

„Bitte, Herr Kollege,“ sagte Gustav Herold und reichte dem Rechtsvertzer der beiden beutelustigen Schwestern die Urkunde hin.

Und Rechtsanwalt Meyer las vor. Die Urkunde war sehr kurz und einfach enthielt die Einsetzung der Ehefrau des Erblassers als Alleinerbin. Das bedeutete für die Geschwister, die befehlen einer letztwilligen Verfügung neben der Ehefrau zumuten den Anspruch auf die Hälfte des Nachlasses gehabt zu würden, den völligen Ausschluß von der Erbfolge. Demnach dem Gesche stand, wie der Rechtsanwalt Meyer seinen inbanninnen erklärte, den Geschwistern ein Pflichtteilsrecht zu.

Die gestrengen Juge der beiden stattlichen Frauen hatten sich während dieser Erklärungen zu tödlich bräudemendem Oah verfinstert. Aus ihren Augen schossen verberdenschwangere Blicke zu dem eingeschnürten alten Weiblein hinüber, das ihnen gegenüber, nun ganz zurück, und glücklich unter dem Schutze des besten Freundes ihrer Tochter, sich vor sich hinleand in dem behaglichen Bewußtsein, daß alles in schönster Ordnung sein müsse. . .

„Nun — wir hatten es ja nicht anders erwartet. . .“ sagte die Frau Oberregierungsbräutigam aus Posen.

„Es ist eine erstaunliche Logik in dem alten. . .“ sagte die Frau Majorin aus Mey.

Die beiden Frauen aus der Welt der Ordnung und Rechtsgerechtigkeit hatten es dem Bruder nicht verziehen, daß er sich in vorgehenden Jahren überhaupt noch vermählt hatte. . . und nun gar noch mit einer Dame, deren Mutter eine „vom Theater“ war. . .

„Nun — er hatte ja schrecklich hüben müssen, der bedauernswerte Bruder. . .“

„Herr Rechtsanwalt —“ sagte die Frau Oberregierungsbräutigam, „das Testament, das muß umgestoßen werden. Das lassen wir uns nicht gefallen. Das ist unmöglich mit rechten Dingen zustande gekommen. Wahrscheinlich wird's ebenso enthanden sein, wie der Brief, den der arme Junge hinterlassen hat. . .“

Frau Irma Nessel schoß wie eine Furie empor und klammerte sich mit einer theatralischen Gebärde an Gustav Herolds Oberarm.

„Herr Rechtsanwalt — schützen Sie mich vor dieser Infamie! Mich und meine arme Tochter —!“

„Herr Rechtsanwalt —“ rief die Frau Majorin Herrn Meyer XIII zu, „das muß natürlich sofort der Staatsanwaltschaft angezeigt werden! das mit dem Testament — daß es erst vierzehn Tage alt ist!“

„Selen Sie überzeugt, meine Damen, es wird alles geschehen, was notwendig und sachgemäß ist!“ rief Herr Meyer eifrig.

Gustav Herold versuchte vergeblich, die alte Dame zu beruhigen.

„Hinaus!“ rief sie, trat auf die beiden Schwestern zu, die sie um Hauptlänge überragten, und wies mit einer diktatorischen Gebärde auf die Tür. „Sie sind hier im Hause meiner Tochter! Wenn Sie es wagen, die unglückselige Frau vor meinen Ohren zu verkommen, dann mache ich von meinem Vandalrecht Gebrauch und jage Sie zum Teufel —!“

„Aber bitte, Herr Kollege,“ rief Herr Meyer, „beruhigen Sie doch Ihre Klientin! wir können doch unmöglich in diesem Tone weiterverhandeln!“

„Es dürfte zweckmäßig sein, Herr Kollege, daß Sie Ihren Mandantinnen nahelegen, weitere Beleidigungen gegen die Herrin dieses Hauses solange zu unterdrücken, als sie sich in diesen Räumen befinden!“

„Komm, Auguste —“ sagte die Frau Oberregierungsbräutigam zu der Schwester, „wir haben ja wirklich hier nichts weiter zu suchen. Wir sind uns doch wohl über alles klar. Und Sie wohl auch, Herr Rechtsanwalt, nicht wahr?“

„Ich weiß nicht, ob es richtig ist, daß wir schon jetzt das Feld räumen,“ sagte die Frau Majorin. „Ich meine, wir müssen verlangen, daß sämtliche Papiere meines Bruders in gerichtliche Verwahrung genommen werden. Der weiß, was alles zum Vorschein kommt, wenn man die Korrespondenz untersucht! Und auch der Schreibtisch der Dame Susanne sollte unter Verschluss gelegt werden. . .“

„Nun ist's aber genug!“ freistrte Frau Irma. „Wenn diese Weiber sich nicht schleunigst packen, so telefoniere ich nach der Polizei!“

„Gnädige Frau,“ sagte Herr Meyer, „Sie haben da in der Tat einen Gedanken angeregt, der Beachtung verdient. Ich werde sofort bei der Staatsanwaltschaft die sachdienlichen Anträge stellen.“

(Fortsetzung folgt.)

Nach kurzem Leiden verschied am 29. d. M.

Herr Ludwig Schöffel

welcher bis zum Frühjahr d. J. als Abteilungs-Direktor in unseren Diensten war und seitdem im Ruhestand lebte.

Nahezu 44 Jahre lang hat er unserer Geschäftsvorgängerin, der Firma W. H. Ladenburg & Söhne und unserem Institut mit vorbildlichem Pflichter seine Arbeitskraft gewidmet und hervorragende Dienste geleistet. Sein offener, lauterer Charakter, seine Herzengüte haben ihm allgemeine Wertschätzung erworben; den Kollegen war er jederzeit ein treuer Freund und Berater; viele Bankbeamte sind unter seiner bewährten Leitung in den Beruf eingeführt worden. Wir alle werden diesem trefflichen Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 31. Dezember 1926.

Die Direktion und Angestelltenschaft der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.

Danksagung

Für die vielen Beweise überaus zahlreicher u. herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Karoline Sulzberger Wwe.

sagen wir innigsten Dank. Aufrichtigsten Dank Herrn Stadtpfarrer Rothenhöfer für seine tröstlichen Worte und der Diakonissin der Melanchthonskirche für die zupfernde Pflege.

Mannheim (Untere Cllignetstr. 4), 30. Dez. 1926.

In tiefer Trauer:
Familie Georg Lederer, Mannheim
Familie Theodor Lederer, Neckarwestheim
Frau Karl Sulzberger Wwe., Neckarwestheim

Statt Karten. *8408

Senta Drechsler

Kurt Scheringer

Prökurat

Verlobte

Mannheim Silvester 1926

Gebrüder Wirth

Mannheim, O 6, 7

Das Haus für
komplette
Brauf-Ausstattungen

In einfachster bis elegantester Ausführung

©304

Aenne Nieding John Baars

Verlobte

Mannheim *8421 Chicago

10006

Elsa Schaffer

Carl Knaup

Verlobte

Heddeshelm Mannheim-Neckarau
Neujahr 1927

Miet Gesuche

Gut möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafzimm., per sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter H 2 116 an die Geschäftsstelle. 17

Vermietungen

Sehr geräumige 5 Zimmer-Wohnung in Neubau, Neckarau, Friedrichstraße 11a, an Wohnberecht. preisw. zu vermieten. Näher. d. W. 116/117, Neckarau, Rheingoldstraße 31, Tel. 28 563. *8448

Wohn- u. Schlafzimm. möbl., evtl. 2 Betten, Küchenben., an verm. Gasmöbel, D 2 11, 30080 Tel. 23 082.

Möbliert. Zimmer Nähe Ballstr. zu vermieten. R 7. 96. 2 Tr. *8218

Gut möbl. Zimmer separ. Eing., Tel., an Präl., Herrn od. in Ehepaar sol. zu verm. *8225 G 5. 6, part.

Haut-Krankheiten

wie Lupus, Flechten, Bartflechten, Ekzeme, Hautjuck., Geschwüre u. offene Wunden behandelt m. bestem Erfolg

Dr. Hch. Schäfer

Mannheim, N 3. 3/L. — Tel. 33228
Geöffnet von 9-12 und 2-8 Uhr abends
Sonntags geschlossen. Ausk. kostentl.
25jährige Praxis. 863

Anzüge

1. Sport, 2. Militär, 3. Abend, Herren - Läden, - Gummis, - Herden, - Wintermäntel, - Sommerkleid u. - Kleider u. - Stoffe
5 Tage zur Probe
recht bei N. Siegel, am Güte u. Preiswürdigkeit zu prüfen bei ang. Anz. Anz. gegen bes. W. W. W. v. G. L. M. 28 28
Walter H. Gartz, Berlin S 42, Postl. 410 B

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

Goldschmiedehaus

Wih. Braun

Goßmannsbergstr. 11, 6
gegründet 1848
Telefon 78 228

Statt Karten!

Unsere liebe Mutter, Frau

Anna Meurer wwe.

geb. Rub

ist im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen

Mannheim, den 30. Dezember 1926.
R 3. 2 b

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Januar nachm 1/2 Uhr von der Fr. edhofkapelle aus statt

Statt Karten.

Stefanie Scherer

Karl Sauer

Verlobte

Biedfeldstr. 33 Neujahr 1927 Biedfeldstr. 6

Drucksachen

für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G.m.b.H., Mannheim, E 6, 2

Hohes Einkommen

Zum weiteren Ausbau unseres beschleunigten Sondergeschäfts in nur erstklassigen

Herrn- und Damenstoffen

auch wegen erleichterte Zahlungsbedingungen suchen wir an allen Orten Deutschlands geeignete

Vertreter

Nur Herren mit guten Umgangsformen und großem Bekanntheitskreis, die schon in ähnlicher Weise tätig waren, wollen sich melden.

Versand Deutscher Textilwaren

W. m. B. G. Ca 262
Berlin C. 2. Burgstraße 26.

Offene Stellen

Baubeschlägefabrik

Süddeutsche, bestens eingeführt, mit Spezialisten, sucht tüchtigen, in Bauweisen und bei Behörden bekannten Herrn als

Vertreter

für Mannheim und Umgebung sowie Rheingebiet

Angebote mit Referenzen unter N 8837 an Ala-Saalestein & Bogler, Mannheim.

Friseur

1. Profi gesucht
Kilian Frosch, T. S. 9. 23090

Fildlerin

Geübte, erfahre., fleiß.
auch für neue Modelle
gesucht. L. 14. 15. part.
8517

Wir suchen tüchtigen, fleißigen mit Disziplinierungsfähigk., u. etwa 300 Mk. in bar für Auditor-Tag. 4. Leiter selbständigen

Verfriststelle

Ronaldoverdienst ein Markt nachweisbar und mehr, kenntnisse u. besond. Räume nicht erf. in gleich. Aus. an T. 16. 11. S. 22. C. 1.

Kolonialwaren-sender

1. altrenommierte Kolonialwaren-Größhandlung sucht je einen inen Herrn i. Stadtbezirk u. Umgebung

Kauf-Gesuche

Kauf. Bewerbungen bitte von nur brandschuld. Herren mit gleicher Tätigkeit in Kolonialwarenhandlung unter N 8835 an die Geschäfte des Bl.

Stellen-Gesuche

Wer braucht mich?

Eisenmarke, Werkzeug- und Maschinenhändler, firm für Eisen, Bekleidungs- u. Stoffe, Autos, Gebühre, sucht sofort Vertretungsstellen. Gefl. Angebote mit 11 P 113 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten. 10528

Kauf-Gesuche

Villa

mit ca. 10 Räumen oder

Etagenhaus

mit je 7-9 Zimmer pro Stock möbl. in der Oststadt gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. 15993

Gefl. Angebote unter F. B. 27 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer
zu verm. 2 Z., 8. St.
85094

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht sofort
zu vermieten. Bad u.
Telephon zur Verfügung.
Röhrer, Mollstraße 14,
1. Etage. 85174

Gut möbl. Zimmer
mit el. Licht sofort zu
verm. 2 Z., 12. 3. Tr.
85150

Möbliert. Zimmer
zu vermieten. 85140
U 7. 17. 3. Tr. Nordst.

Gut möbl. Zimmer
m. el. Licht, Nähe des
Bahnhofs zu vermieten.
Röhrer, L. 10. 6. 2. St.
85120

Näh. Paradeplatz
Wohn- u. Schlafzimm.
elek. möbl., el. Licht,
Sep. Toilett., ev. n. Tel.-
Dienstg. sof. zu verm.
85245 U 1. 6. 1. Tr.

Schönes, groß. möbl.
3 Zimmer mit
mit Tel. u. el. Licht,
ev. 2 Zimmer in gut
Gasse zu verm. U 7. 24.
2 Trepp., Volkering.
85091

Wir suchen Reisende

redegewandte Herren
u. Damen, mit guten
Umgangsformen, für
leichte Tätigkeiten, zum
Besuch von Privat.
keine Versicherung,
10 A. monatl. Verdienst
nachweisbar. Vorausz.
Montag vorm. 9 Uhr
an: Friedrichstraße 1,
1. Trepp. hoch. 85273

Neupropaganda.

Für eine ab Januar
neu erscheinende Ber-
liner Monatszeitschrift m.
billigen Abonnement-
preis bei vorzüglic. Be-
dingungeu werden
Damen

Für die Abonnenten-
werbung gesucht. An-
gebote an Ca 200
Ludwig P o S 1, Mün-
chen, Harterstraße, 47, 1.

Tüchtige Köchin

aus sofort od. 16. Jan.
bei hoh. Lohn gesucht.
Zimmermädchen verb.
Frau Dr. Pfeifferle,
Werderplatz 1.

Verkäufe

**Kleine
Hutfabrik**

Frankfurt/Main, sofort
zu verkaufen. Angeb.
unter N 8839 an die
Geschäftsstelle. 85259

2 PS. Motorrad

wenigst. 1000 c. 1. 27
sehr billig zu verkaufen.
Ansuchen U 7. 20.
85123

Konditorofen

mit Gasofen und
Badmaße billig zu
verkaufen. Gefl. An-
gebote mit N 8837 an
die Geschäftsstelle. 85201

Metzgerwagen

1. neu, preisw., zu verk.
Burgstr. 18, Metzschke
85250

**Herren-, Damen-
und Mädchenrad**

1. neu, äußerst billig
zu verk. Metzschke, 18,
Burgstr. 18. 85256

H. G. Kasper
(Werbung) auf etw. 100
u. H. G. Kasper billig
zu verk. Metzschke, 18,
Burgstr. 18. 85257

**Orig. Franz. Tenor-
Saxophon**

in. Instrument, billig
zu verk. Gefl. An-
gebote mit F E 21 an
d. Gesch. d. Bl. 85153

Kauf-Gesuche

Gebrauchte, gute
Schreibmaschine

von Privat gesucht.
Angebote mit. C 22
an die Gesch. 85253

Miet-Gesuche

2 Personenfamilie mit
2 Kind sucht sofort
oder später 85093

3 Zimmerwohnung

mit Küche gegen Um-
wandlung od. Bau-
geld bis 1000 Mk.
Dringlichkeitsfall. verb.
Angebote mit. N 8836
an die Geschäftsstelle.

**Königer, Reichsbank-
Gasse**

früher möbl. Zimmer

mögl. Nähe Rheinbr.
od. Ständehof. Ans. u.
21 U 43 a. d. Gesch.

Neue Mannheimer Zeitung
das bedeutendste Nachrichten-Anzeigenblatt
Mannheims.



**Warum in die Ferne schweifen
liegt das Gute doch so nah!**

Kauf-Gesuche

Gebrauchte, gute
Schreibmaschine

von Privat gesucht.
Angebote mit. C 22
an die Gesch. 85253

Miet-Gesuche

2 Personenfamilie mit
2 Kind sucht sofort
oder später 85093

3 Zimmerwohnung

mit Küche gegen Um-
wandlung od. Bau-
geld bis 1000 Mk.
Dringlichkeitsfall. verb.
Angebote mit. N 8836
an die Geschäftsstelle.

**Königer, Reichsbank-
Gasse**

früher möbl. Zimmer

mögl. Nähe Rheinbr.
od. Ständehof. Ans. u.
21 U 43 a. d. Gesch.

Magazin

3 Böden, zusammen 370 qm, Kellereien, ca. 320 qm, zwei Büroräume, Karosinfahrt, groß. Hof, Nähe Luisenpark, zu verm. 85090

Gefl. Anfragen unter C 21 an die Geschäftsstelle des Bl. Blattes erbeten.

Büro zu vermieten

Prinz-Wilhelmstraße 19, part. 57 Quadratm. 1. Obergeschoss 65 Quadratmeter, eventl. möbliert, Zentralheizung, elektr. Licht usw. verb. Gefl. als Lager und Büro.

Zu ertragen beim Hausmeister. 85146

Sehr schöne, sonnige
5 Zimmerwohnung

(Bad, Manfard), an d. Markt am Vorstadt-
platz u. Scharnberg, 1. sehr gut. 4 Tr.,
per 1. Febr. abzugeben. Dringlichkeitsfall-
vermittlung. Angeb. mit. C 11 29 an die Ge-
schäftsstelle des Blattes.

Metzgerei

in zentral. Stadtlage,
gute Kaufstraße, mit
3 Zimm., Küche, Kam-
mer und Zubehör per
Sofort zu vermieten.

Angeb. mit. C 21 an
die Gesch. 85276

Café

Großes Lokal mit ge-
räumig. Nebenräume,
als Café geeignet, in
verkehrsreicher, gute
Hauptbahnhofs, wegen
anderem Unternehmen
sof. zu verm. Ortswahl,
12-1500 A. Ans. mit.
C 21 16 a. d. Gesch. 85288

Gut möbl., heizbares
ZIMMER

mit elektr. Licht an fol.
Herrn zu vermieten.
S. K. 2. 2. Tr. rechtid.
85284

Photogr. Atelier

m. 5 Zimmern
u. sofort zu vermieten.
Zu ertragen 2879

H 1, 4, part.

Büro

zu vermieten. 85097
L. 10. 8. partierre.

Zimmer u. Küche

(Wand) in best. Gasse
l. d. 1. Quadrant. Küche
Bad, an eine ruh.
Verf. sof. aus. Dr.-R.
Angebote mit. C 21
an die Gesch. 85286

Gut möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten.
L. 10. 20. 3 Treppen
schüd. 85201

Werkstatt

ca. 40 qm Schuppen ca.
55 qm, 4 ca. 100 qm,
mit Tonnentisch u. be-
schlagenem Treiler 1 Z.
und Küche Wohnung,
auch als Büro geelant.
sof. zu verm. 103.
Schuhmagerstr. 132,
85425 Altstadt.

Wohnungssuchende

Banklosgeschäft von
1500-2000 Mk. auf die
Dauer v. 1 Jahr ges.
monatlich. Rück. gefucht.
Gede 2 Zimmer u. A.
sof. bestidb., a. Miet-
preis v. 3 A monat.
Angebote mit. C 21
an die Gesch. 85287

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht zu verm.
d. Metzschke, Friedrich-
straße 15, 2. St. u.

2 Wohnungen

in Hedran
Neubau, je 3 Zimmer
u. Küche, mit Speis.,
Bad, anstalt. Ron. Jan.
bestidb., 100 A Bau-
zucht, Dringlichk. Karte
erforderl. Mietpreis 65
u. 75 A. Näh. Moor,
Pflanzengrundstr. 22.
85421

**Gut möbl., heizbares
ZIMMER**

el. Licht, ev. Bad, zu
verm. Näh. Hauptstr.
11, 2. Tr. Untst.
85283

Möbliertes Zimmer

ev. mit Kochgelegenh.
zu verm. Näh. bei
Berlich. Seitenhalm-
straße 25, Baden. 85281

**Schönes möbliertes
Zimmer**

zu vermieten. 85284
S. K. 2. 2. Tr. rechtid.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 85283
Häcker 15, 3 Trepp.

3 Zimm. u. Küche

zu verm. mit el. Licht,
Telephon, 11. St. Untst.
bei Dr. Barzel.

Heirat

30jähr. Habel, groß-
evang., fleißig, naturf.
Hr., Osnig zur natur-
gemäßen Lebensweise,
ideale Gesinn., wünscht
sich charakt. Mädchen
in den 20er Jahren, mit
erster Lebensaufst.
Naturfreund, als
Lebensgefährtin.
(Cig. Deim vorband.)
Exerit Briefwechsel
ermöglicht. Aufschreiben
erb. unter D 2 2 an die
Geschäftsstelle. 85213

Heirat

30jähr. Habel, groß-
evang., fleißig, naturf.
Hr., Osnig zur natur-
gemäßen Lebensweise,
ideale Gesinn., wünscht
sich charakt. Mädchen
in den 20er Jahren, mit
erster Lebensaufst.
Naturfreund, als
Lebensgefährtin.
(Cig. Deim vorband.)
Exerit Briefwechsel
ermöglicht. Aufschreiben
erb. unter D 2 2 an die
Geschäftsstelle. 85213

Küchenbenützung.

mit 2 gut möbl. Zimmern in
höchstem Zustand, sofort zu
vermieten. 85251
Seckenheimer-Landstr. 3 H.

Vermischtes

Jede Dame
die schwach
sein will
tragt
E. Albers
nur F 2, 18

Unterricht

**Englisch-
Französisch**

A 6- monatl. Anfr.
unter N 8837 an die
Geschäftsstelle. 85099

Klavier-Unterricht

ertheilt gründlich
Friedrich Walter,
85214 Q 7. 2b, 11.

**Gründlich
Violinunterricht**

zu mögl. Preis ertheilt
Odoer Gligniet, 14
2. St. rechtid.
Anmeldg. nach 5 Uhr.
85157

**Gründlicher
Klavierunterricht**

für Anfänger u. Fort-
gesch. bei mögl. Guts-
W. Ans. u. C 3 H
an die Gesch. 85111

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 1. Januar 1927
Vorstellung Nr. 132, außer Miets
Lohengrin
Romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner
Spielleitung: Richard Meyer-Walden
Musikalische Leitung: Richard Lert
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 2. Januar 1927
Nachmittagsvorstellung - Kleine Preise
Prinzessin Mischewind
Ella Schelmenmarchen in 6 Abenteuern v Fritz
Peter Buch Musik von Fritz Müller-Prein in
Szene gesetzt von Wilhelm Kolmar. Musikal.

Sonntag, den 2. Januar 1927
Vorstellung Nr. 134. Miets E Nr. 16
Così fan tutte.
(So machen's alle)
Romische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Neues Theater im Rosengarten
Vorstellung Nr. 43
Samstag, den 1. Januar 1927
Zu ermäßigten Eintrittspreisen
Die Balletten des Königs

Sonntag, den 2. Januar 1927
Zu ermäßigten Eintrittspreisen
Oilly Polly
Operette in drei Akten von Franz Arnold und
Ernst Beh. - Gesangstexte von Willi Kollo -

Sonntag, den 2. Januar 1927
Zu ermäßigten Eintrittspreisen
Das Paradies und die Peri
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.

Sonntag, den 2. Januar 1927
Zu ermäßigten Eintrittspreisen
Sängerhalle E.V. Mannheim
Samstag, den 1. Januar 1927
abends 8 Uhr im Friedrichspark
Weihnachtsfeier mit Tanz

Sonntag, den 2. Januar 1927
Zu ermäßigten Eintrittspreisen
Der Rosenkavalier
Silvester- und Neujahrs-Ball

Casino Bopp & Reuther, Waldhof
Großer Silvester-Ball
Anfang 7 Uhr. Ende 3 Uhr.
Mitternachtsberraschungen.

Casino Bopp & Reuther, Waldhof
Großer Silvester-Ball
Anfang 7 Uhr. Ende 3 Uhr.
Mitternachtsberraschungen.

Casino Bopp & Reuther, Waldhof
Großer Silvester-Ball
Anfang 7 Uhr. Ende 3 Uhr.
Mitternachtsberraschungen.

APOLLO
7 1/2 Uhr Heute 7 1/2 Uhr
silvester 1926

2477 Festvorstellung
Jugend im Mai
Operette in 3 Akten von Leo Fall
in der Starbesetzung
Im 2. Akt große Einlagen!!
Gewöhnliche Eintrittspreise!

Gold- u. Silbersaal
Theaterfoyer, Trocadero
ab 8 Uhr ab 8 Uhr
Grosser Silvestertrubel
mit Ball
und vielen Ueberraschungen.

3 Tanzkapellen 3
Eintrittspreis 1.- pl. Steuer
Wegen des starken Andranges
empfehlen wir, sich, Tischbestellungen
rechtzeitig aufzugeben; teinf. Vorbe-

Theatersaal
nur noch 3 Tage!
Samstag, 1. Jan. u. Sonntag, 2. Jan.,
Jeweils 7 1/2 Uhr nachmittags und
abends 8 Uhr

Montag, den 3. Januar, abends 8 Uhr
Jugend im Mai
in der Glanzbesetzung.
Voranzelge! Voranzelge!
Dienstag, 4. Januar 1927, abds. 8 Uhr
Premiere

Volks-Singakademie Mannheim
Leitung: Professor Arnold Schatzschneider
Sonntag, den 16. Januar 1927, nachmittags
7 1/2 Uhr im Abellungssaal

Das Paradies und die Peri
für Solostimmen, Chor und Orchester
von Robert Schumann.
Hervorragende Solisten, das berühmte
Nationaltheater-Orchester
über 500 Sing ude.

Einführung in Schumanns „Paradies u. Peri“
Sonntag, den 2. Januar, abends 8 Uhr,
Saal des Realgymnasiums (Zukunstrahe).

Sängerhalle E.V. Mannheim
Samstag, den 1. Januar 1927
abends 8 Uhr im Friedrichspark
Weihnachtsfeier mit Tanz

Der Rosenkavalier
Silvester- und Neujahrs-Ball
In den renovierten Räumen mit erst-
klassigem Künstlerkonzert. - Vorzügliches
Silvestersouper. - Beste Qualitätweine.

Cäcilienchor der Jesuitenkirche
Mannheim.
Leitung: K. Fr. Doeres.
Weihnachtskonzert

am 2. Januar 1927, nachm. 7 1/4 Uhr,
im Musensaal des Rosengarten
„Der Stern von
Bethlehem“
Weihnachtsantate für Chor, Soli und Orchester.
op. 164 von Josef Rheinberger.
Werke von Bach und Bruckner.

F 5, 2 Ardie Noah F 5, 2
Silvester - Abend
Ausschank des anerkannt vorzüglichen
Sinner Tafel-Export- u. Bockbieres
In offener Flasche weine, vorzügl. Küche
Inh. T. Hess.

Himmel
Erde
Hölle
Künstlerfest 1927
Großes Kostümfest
veranstaltet v. sämtlichen Mitgliedern
des Nationaltheaters in allen Räumen
des Rosengartens zugunsten einer
Wohlfahrts-Einrichtung für in Not
geratene Mitglieder des Theaters.

Maskenstoffe
KRAMP
bei
Eintrittskarten ab Mittwoch für Herren M. 10.-, für Damen
M. 7.- einschl. Steuer bei K. Ferd. Heckel, O 3, 16, Mannheimer
Musikhaus P 7, 14 u. Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstr. 16.

Weinhaus Schwarzer Stern
Gegenüber der Luisenring 55 + Haltestelle der
K 5 Schine Linie 1 u. 2
Empfehle meine neuereinstarten behaltend
Täglich Konzert
Prima Klänge Offene u. Flaschen-
zu jeder Zeit Weine erster Firmen

Allen Gästen, Freunden und
Bekanntem
ein glückliches Neujahr!
Elegant Neingerichtetes ebenszimmer
/// für kleinere Gesellschaften. ///

Ein gerechtes Aufwertungsjahr
wünscht
Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung
(Kampfbund der Entrechteten)
Mannheim. 10509

Planos
Kauf und
in Miete
Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.
Für ältere Leute!
Reinlich, alle Preise
finden gegen ein Dar-
lehen von 5-10 000 M.
ein sorgenlos, Lebens-
abend, vollst. Pension
u. liebevolle Behandl.
des. Ausgestellt.

Hotel-Restaurant
zum Perkeo Heidelberg
Allen unseren geehrt n Gästen ent-
bieten wir zum Jahreswechsel
Herzlichen Glückwunsch
Heidelberg, 31. Dez. 1926
Joseph Meyer

Heidelberg
„Weinstube zur Goldenen Sonne“
Hauptstr. 170/72 Bes. M. Kehrler Telefon 3204
Reine Weine Kaffee, Kuch
Bürgerliche Küche 10250
Heidelberg

Achtung!
Möbel-
Käufer
Brautleute!
zu beispiellos billigen
Kassa-Preisen

Wohnungseinrichtungen, einz. Zimmer
etc. gegen
bequeme Monats- oder Quartals-Raten.

10550
Himmelfahrt
Erde
Hölle
Künstlerfest 1927
Großes Kostümfest
veranstaltet v. sämtlichen Mitgliedern
des Nationaltheaters in allen Räumen
des Rosengartens zugunsten einer
Wohlfahrts-Einrichtung für in Not
geratene Mitglieder des Theaters.

Tanz-Schule Maier
(Ein Anstalt)
Wohnung: Seckenheimerstraße 86 a
Neue Tanzkurse beginnen Donner-
stag 6. Januar abends 8 1/2 Uhr Schwet-
zingenstr. 171 am 7. Januar in U 1, 1
und bitte um baldige Anmeldungen.

Tanzschule V. Geisler, Langstr. 28.
Mittwoch, den 5. Januar beginnt im
Saale zum Eichbaum, P 3, 2, ein
neuer Tanzkurs.

Neuer Anfänger-
sowie ein Mode-Tanzkurs
beg. Anfang Januar bei garant. gründl. Ausbildung
Privat-Tanzschule Geschw. Hetzel
A 2, 3. Tel. 21388 A 2, 1.
Geft. Anmeldungen baldmöglichst
persönlich erb. Prospekte kostenlos.
Einzelunterricht zu jeder Zeit.

Viol Glück und Freude
im neuen Jahr durch das
„ULTRAPHON“
Einziges Verkaufsort:
TON-KÜNSTLER-HAUS
ARTUR KIRSCHNER
M 1, 4 Brillesstraße M 1, 4.

Ins neue Jahr führt wunderbar
Auf Kayser-Fahrrad immerdar.
Auch sind die Kayser-Nähmaschinen
Eure besten Hausfreundinnen.

Fr. Penn
P 3, 11 Tel. 30120

Heidelberg
„Weinstube zur Goldenen Sonne“
Hauptstr. 170/72 Bes. M. Kehrler Telefon 3204
Reine Weine Kaffee, Kuch
Bürgerliche Küche 10250
Heidelberg

Jahreswende im Rosengarten 1926/27.
Drei Abende mit dem großen internationalen Varietéprogramm und folgendem Hausball
Karten am 31. Dezember und 1. Januar 1-4 Mark. - Am 2. Januar Mark 1.40 bis Mark 1.00

KÜNSTLERFEST 1927



Costümfest im Rosengarten